

**REGIERUNG DER RUSSLÄNDISCHEN FÖDERATION
STAATLICHE UNIVERSITÄT SANKT PETERSBURG**

**Philologische Fakultät
Lehrstuhl für deutsche Philologie**

Rakowskaja Ekaterina Sergeewna

**LINGUAKULTUROLOGISCHER ASPEKT DEUTSCHER UND RUSSISCHER
PHRASEME MIT HYDRO- UND HYDROPHYTISCHER KOMPONENTE**

**ЛИНГВОКУЛЬТУРНЫЙ АСПЕКТ НЕМЕЦКИХ И РУССКИХ
ФРАЗЕОЛОГИЗМОВ С ВОДНЫМ КОМПОНЕНТОМ В ИХ СОСТАВЕ**

Fachrichtung: 45.04.02 LINGUISTIK

Masterstudiengang: «Interlinguale Kommunikation als Kulturdialog»

Wissenschaftliche Betreuerin:

Dr. Phil. Kristina Walerjewna Manerowa

Sankt Petersburg

2017

Inhalt

Einleitung.....	3
Kapitel I. Das Konzept Wasser in der modernen Phraseologie und Linguokulturologie. 7	
1.1. Die Rolle des Wassers in Weltreligionen und Weltentstehungslehren. Wassersymbolik in verschiedenen Kulturen.	7
1.2. Wassersymbolik in Weltreligionen.	8
1.3. Rolle des Wassers in verschiedenen Kulturen.....	11
1.3. Kulturspezifik der Phraseologismen. Forschung des linguakulturologischen Aspekts der Phraseologischen Einheiten.	14
1.4. Metapher als Basis der phraseologischen Einheiten. Rolle und Klassifikationen von Metaphern. Der Begriff der kognitiven Metapher.....	16
1.5. Kontrastive Phraseologie. Klassifikationen der Äquivalenztypen von Phraseologismen.	18
1.6. Schlussfolgerungen:	21
Kapitel II. Phraseologische Einheiten mit hydro- und hydrophytischen Komponenten im Deutschen und Russischen.	23
2.1. Phraseologische Einheiten mit einer hydrophytischen Komponente	23
2.2. Phraseologische Einheiten mit einer hydrologischen Komponente.	43
2.3. Phraseologische Einheiten mit der Komponente Wasser.	59
2.4. Schlussfolgerungen:	78
Fazit:	80
Quellenverzeichnis.	83

Einleitung.

Phraseologie ist eine relativ junge Teildisziplin der Linguistik. Sie trat als selbständige linguistische Disziplin erst Anfang des 20. Jahrhunderts hervor. Dies ist auch der Grund dafür, dass es in der Phraseologie viele Gebiete gibt, die noch nicht ausreichend erforscht und tiefgründig untersucht wurden. Die moderne Etappe in der Entwicklung der Phraseologie als einer sprachwissenschaftlichen Disziplin wird mit der starren Aufmerksamkeit zu den Fragen der Kulturbezogenheit einzelner Komponenten der Phraseologismen und der semantischen Umdeutung im Bereich der Phraseologie charakterisiert.

Das Wasser ist zugleich ein unmittelbares Symbol des Lebens und des Todes. In manchen Kulturen und Religionen hat das Wasser verschiedenste Bedeutungen: Reinheit, Fruchtbarkeit, Heilung, Ursprung des Lebens. Da die Sprache ein Aufbewahrungsort der Symbole ist, die je nach der Kultur unterschieden werden, werden diese Symbole in der Phraseologie einer Sprache gefestigt. Durch die Untersuchung der Phraseologie verschiedener Sprachen kann man die Ähnlichkeiten und Unterschiede dieser oder jener Kultur vergleichen. In der vorliegenden Masterarbeit wird die Untersuchung des Konzepts Wasser und Wassermotive in der Sprache und der Kultur am Beispiel der Phraseme mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten vorgenommen.

Viele anerkannte Wissenschaftler wie W.N.Telia, V.M.Mokienko, D.O.Dobrowolskij, H.Burger, A.A.Potebnja, A.Buhofer, A.Sialm, W.W.Winogradow, H.J.Heringer, W.Fleischer, S.G.Ter-Minasowa u.a. untersuchen detailliert die Phraseologie, die Kulturcodes und die Wechselwirkung der Sprache und der Kultur.

Die Masterarbeit ist der Forschung der Phraseme mit hydro- und hydrophytischen Komponenten in der russischen und deutschen Sprache gewidmet.

In der vorliegenden Masterarbeit wurden die Phraseme mit hydro- und hydrophytischen Komponenten in der russischen und deutschen Sprache und Kultur einer semantischen Analyse unterzogen.

Die Masterarbeit gliedert sich in 2 Hauptkapitel:

1) die theoretischen Grundlagen der Forschung. Zuerst werden folgende Begriffe detailliert geklärt: die Kultur und die Sprache sowie ihre Zusammenwirkung. Man betrachtet eine neue Richtung in der Wissenschaft – die Linguokulturologie, die in der deutschen Sprachwissenschaft als kulturwissenschaftliche Linguistik etabliert wurde (vgl. Kuße 2012), außerdem wird die Rolle der sprachlichen und der kognitiven Metapher in der Phraseologie betrachtet. Dann untersucht man das Grundkonzept dieser Arbeit – die Wasserkomponente und die hydrophytische Komponente in den deutschen und russischen Phrasemen. Auch untersucht man solche Begriffe wie Äquivalenz der Phraseologismen, semantische Umdeutung, ihre Klassifikationen usw. Nach dem theoretischen Teil der Forschung wird das Fazit gezogen.

2) Der zweite Teil enthält die empirische Untersuchung, und zwar die Analyse der russischen und deutschen Phraseme mit den Hydro- und hydrophytischen Komponenten nach den Äquivalenztypen und den kulturbezogenen Besonderheiten. Am Ende des Kapitels wird das Fazit vorgestellt. Aus den Ergebnissen dieser Untersuchung werden Schlussfolgerungen über die gesamte Studie gezogen.

Der Gegenstand der Untersuchung ist das Konzept des Wassers und seine Symbolik, die in der Phraseologie unterschiedlich und ungleich rezipiert wird.

Als Untersuchungsmaterial dient das Wörterbuch „Klar Schiff machen! Fisch, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten: mit historisch-etymologischen Kommentaren“ von S. Altman und H. Walter.

Das Ziel der Arbeit besteht darin, eine ausführliche Äquivalenzanalyse und Äquivalenzfestlegung der deutschen und russischen Phrasemen mit den Hydro- und hydrophytischen Komponenten unter linguakulturologischen Aspekt vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang hat sich die Masterarbeit folgende **Aufgaben** gestellt:

1. Eine vergleichende Äquivalenzanalyse der Phraseologismen mit den Hydro- und hydrophytischen Komponenten nach der Semantik innerhalb einer Kultur zu geben;
2. Die Begriffe „Äquivalenz“, „semantische Umdeutung“ zu untersuchen;
3. Aufgrund der gesammelten Beispiele eine Klassifikation zu bilden;
4. Die Symbolik des Konzepts Wasser und dessen Rezeption in den deutschen und russischen Phrasemen detailliert zu untersuchen.

Die methodische Grundlage der Untersuchung bilden das Kontrastivprinzip, die Methode der Stichprobe, Untersuchungen im Bereich der Phraseologie, Linguokulturologie, Landeskunde.

Die wissenschaftliche Neuheit der Untersuchung besteht in der ausführlichen semantischen und kulturologischen Untersuchung der Phraseme mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten, in der Analyse und der Feststellung der Äquivalenztypen von Phrasemen mit diesen Komponenten und in der kontrastiven Analyse dieses Konzepts in der Phraseologie in der russischen und deutschen Sprache.

Die theoretische Bedeutung der Untersuchung besteht darin, dass:

1) die Erweiterung des existierenden Wissens und die Entwicklung der linguakulturologisch relevanten Begriffe der Phraseologie des Deutschen und Russischen am Beispiel der Phraseme mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten dargestellt wurde;

2) die Symbolik als Grundlage für die Widerspiegelung der kulturellen Besonderheiten einer einzelnen Kultur betrachtet wurde;

3) die kontrastive Untersuchung der Phraseme mit den Hydro- und hydrophytischen Komponenten im Deutschen und Russischen durchgeführt wurde.

Die praktische Bedeutung der vorliegenden Untersuchung bilden die ausführliche Betrachtung und die Klassifikationen des deutschen und russischen sprachlichen Bildes „Wasser“, die sowohl im Deutschunterricht und im Russischunterricht als auch in Seminaren für Kulturologie verwendet werden können. Außerdem besteht die praktische Bedeutung der Untersuchung in der empirischen Arbeit, indem diese nicht nur für die vorliegende Arbeit sondern auch für weitere Untersuchungen im Bereich der Linguistik, Linguokulturologie, interkulturellen Kommunikation, Kulturologie und Philosophie von Bedeutung ist.

Alle ausgewählten Beispiele werden analysiert und klassifiziert.

Die Struktur der vorliegenden Masterarbeit: die Studie besteht aus der Einleitung, zwei Kapiteln, der Zusammenfassung und dem Quellenverzeichnis.

Kapitel I. Das Konzept Wasser in der modernen Phraseologie und Linguokulturologie.

1.1. Die Rolle des Wassers in Weltreligionen und Weltentstehungslehren. Wassersymbolik in verschiedenen Kulturen.

Wasser als Symbol hat viele Bedeutungen, die schon seit dem Altertum bekannt sind. Eine von diesen Bedeutungen ist das geistige Leben, die geistige Fruchtbarkeit des Menschen. Wasser wird auch im engen Zusammenhang mit der Erschaffung der Welt gesehen: in vielen Religionen wird Wasser als Ursprung der ganzen Existenz verstanden. Nach manchen Legenden und religiösen Ansichten stammt die Menschheit aus dem Wasser. Meere, Flüsse, Seen und andere Gewässer wurden als Wohnorte von Göttern und Geistern angesehen¹.

Wasser und Meer werden mit dem Ursprung jeglichen Lebens verbunden, dem Lebenskraft. Das Kind beginnt sein Leben im Fruchtwasser der Mutter. Wasser ist eine unbedingte Voraussetzung des Lebens. Ohne Wasser kann man das Leben nicht vorstellen und seine Rolle kann man kaum zu hoch einschätzen. Durch die Wassersymbolik können Raumvorstellungen, religiöse Besonderheiten, Rituale, Werte und Kunst einer Kultur vermittelt werden. Nach den Ansichten von Cornelia Feyrer, ist Wasser "sprach- und kulturübergreifend als Symbolträger und Spender Medium für Vergleiche, Metaphern, Allegorien und abstrakte Bilder von besonderer Relevanz²".

Man findet Erwähnung der Wassersymbolik schon im antiken Griechenland und in der antiken Philosophie: Der aus Ephesos stammende Philosoph Heraklit (ca. 550-480 v. Chr.) wurde durch den Ausspruch „Panta rhei“ („Alles fließt“) bekannt. Auch Plato befasste sich weniger mit dem Wesen des Wassers, sondern interpretierte es im Hinblick auf Spiegel und Abbild. Immer wieder diente ihm das Wasser als Vergleich.

¹ Bauer, Stefan. Wasser als Symbol in Mythos und Religion. In: Forum, Nr. 258. Juli 2006. S.43-44

² Feyrer, Cornelia. Wasser - Kulturem und Universalie. Wasserkonzept(e) und Wassermetaphorik in Original und Übersetzung. In: Eibl, Doris. Wasser und Raum. Beiträge zu einer Kulturtheorie des Wassers. V&R Press, Innsbruck, 2007. S.115

So beschrieb er den idealen Staat als ein Gewässer, in das alle Quellen und Bäche zusammenfließen³.

1.2. Wassersymbolik in Weltreligionen.

Die Symbolik des Wassers kommt vor allem in den Religionen und Mythen aller Zeiten zum Ausdruck. Die Hauptbedeutung des Wassers in Weltreligionen ist Reinigung, Neubeginn. Das Wasser birgt eine reinigende Kraft in sich. Das Wasser spült alles Böse weg, und wird in den meisten Kulturen zum symbolischen Element der rituellen Reinigung. Mithilfe des Wassers wird Schmutz abgespült, Sauberkeit wird wiedergebracht.

Im Alten Testament findet man viele Erwähnungen der Wassersymbolik. Gewässer stehen oft für etwas Lebendiges, "lebendiges Wasser". Wasser in der christlichen und jüdischen Traditionen hat auch eine Bedeutung der Reinheit: mit Wasser können Krankheiten, Unheile beseitigt werden. Das Wasser galt oft als Kostbarkeit. In der Bibel wurde es für Reinheit, Dank und Lobpreis verwendet⁴. Auch das Ritual der Taufe ist im Christentum untrennbar mit dem Wasser verbunden: beim Vollzug der Taufe wird der Täufling vollständig untergetaucht, um das Sterben und Auferstehen zu symbolisieren. Die Taufe wird als ein Ritual der Reinigung von Sünden, und zwar von der Erbsünde betrachtet. Das Ritual bezieht sich auf die Taufe Christi im Fluss Jordan durch Johannes den Täufer. Das wird zum Urbild jeder Taufe. Mit dem Wasser werden die Vergangenheit und alle Sünden eines Menschen weggespült. Die Vergebung der Sünden ist also das Hauptziel jeder Taufe. Obwohl die Taufe sich in verschiedenen christlichen Kirchen unterschiedlich entwickelt hat, bleibt das Wasser das Grundelement des Rituals. Ob der Täufling völlig getaucht wird oder ihm nur dreimal über den Kopf gegossen wird, verliert das Wasser seine symbolische Bedeutung

³ Feyrer, Cornelia. Wasser - Kulturem und Universalie. Wasserkonzept(e) und Wassermetaphorik in Original und Übersetzung. In: Eibl, Doris. Wasser und Raum. Beiträge zu einer Kulturtheorie des Wassers. V&R Press, Innsbruck, 2007. S.115

⁴ Pumplun, Christina. Begriff des Unbegreiflichen: Funktion und Bedeutung der Metaphorik in den Geburtsbetrachtungen der Catharina Regina von Greiffenberg (1633-1694). Rodopi; Amsterdam - Atlanta, CA, 1995. S. 98-99

nicht. Das Ritual der Fußwaschung hat dieselbe symbolische Bedeutung. Man interpretiert die Fußwaschung Jesu als ein Symbol der inneren Reinigung. Auch zu erwähnen ist, dass durch ein rituelles Waschen mit heiligem Wasser Unreinheit und Sünden weggespült werden, was zur Reinigung der Seele führt.

Es gibt viele Traditionen im Christentum, die die Wertschätzung des Wassers zum Ausdruck bringen. Dazu gehört die Tradition des Weihwassers. Diese Tradition ist nicht nur in den evangelisch-reformierten Kirchen, sondern eher in der römisch-katholischen und orthodoxen Kirche verbreitet. Eine Sache oder eine Substanz weihen, bedeutet sie mit Gott zu verbinden. Was man weiht, ist normalerweise von der Kultur und der Kirche abhängig. Dazu gehören Wasser, das Allerheiligste, Hostien, einige Nahrungsmittel (z.B. Eier in der Ostkirche). Dabei wird die heilende Wirkung des Wassers immer betont. Besondere Bedeutung im Christentum haben Quellen, in denen Menschen wunderbare Heilungen bekommen. Bekannt ist die Quelle in Lourdes, Frankreich. Dem Wasser in dieser Quelle wurde heilende Wirkung zugesprochen, nachdem das 14-jährige Bernadette Soubirous eine Erscheinung der Muttergottes hatte⁵.

In anderen Weltreligionen wird Wasser auch hoch geschätzt. Für Buddhisten besteht die Natur aus 4 Elementen: Wasser, Feuer, Erde, Luft. Das Gleichgewicht der Elemente spielt dabei eine wichtige Rolle. Wie auch in allen anderen Religionen besteht es im Buddhismus der Glaube daran, dass das Wasser eine Reinigungskraft hat. In Japan existiert eine buddhistische Schulrichtung namens *Shingon-shū*. Für diese Schule sind Wasserfallmeditationen üblich. Während einer solchen Meditation muss man unter dem Wasserstrahl stehen. Nach den Glaubensvorstellungen der Vertreter hilft dabei das Wasser den Körper und Gedanken zu reinigen und von Sünden reinzuwaschen.

Das Wasser wird auch als eine Art von der Opfergabe dem Gott betrachtet und sollte deswegen in schönes Gefäß als Zeichen des Respekts, der Verehrung und der Dankbarkeit eingesetzt⁶. Im tibetischen Buddhismus verwendet man Ritualvasen, die dazu geeignet sind, der Meditierenden auf dem Weg zum Nirvana zu reinigen. Diese

⁵ Oestigaard, Terje. *Water and World Religions: An Introduction*. SFU&SMR, Bergen, 2005. 112 S.

⁶ Kiyota, Minoru. *Shingon Buddhism: Theory and Practice*. Los Angeles/Tokyo: Buddhist Books International, 1978. S.178

Ritualvasen sollten unbedingt mit einem Stoff zum Zeichen des Respekts vor dem Wasser gedeckt sein⁷.

Im Koran ist das Wasser eine Quelle des Lebens und ein Gottesgeschenk, das hilft, die Pflichten eines Muslims nachkommen zu können. Das Paradies im Koran, in der arabischen Übersetzung das Wort für "Garten", wird als ein wasserdurchflossener Garten dargestellt, der von irdischen Problemen nicht betroffen ist. Das Wasser wird nicht nur im Schöpfungsmythos erwähnt, sondern auch seine Kraft als reinigendes Element wird im Koran erwähnt⁸.

Besondere Bedeutung haben Reinigungsrituale im Islam. Darunter unterscheidet man zwei Arten der Rituale. Der *Wudū* ist ein heiliges Ritual des Händewaschens im Islam. Das Ziel dieses Rituals ist das Erreichen der rituellen Reinheit (arab. *tahāra*). Der Wudū ist vor jedem Gebet notwendig. Dabei unterscheidet man drei Arten vom Wudū: die Waschung der Hände, des Gesichts, der Füße⁹. Eine andere Art von der rituellen Waschung im Islam ist *Ghusl*. Diese Art der Waschung ist nicht mit dem *Wudū* zu verwechseln, da *Ghusl* ist dafür verwendet wird, den ganzen Körper zu reinigen. Sie erfolgt nicht vor jedem Gebet, sondern ausschließlich nach bestimmten Verunreinigungen wie Wochenbett¹⁰.

Dieselben Ansichten teilen auch Hindus. Ausgehend davon, dass das Wasser als Ursprung des Lebens gilt und auch als Quelle des Lebens betrachtet wird, werden in der hinduistischen Mythologie die Wassergötter als älteste und mächtigste Götter genannt. Im indischen Mythos brachte der Wassergott Vishnu die Welt aus dem Ozean hervor¹¹.

Der im Himalaja entspringende Fluss Ganges gilt als heilig. Das Wasser wird im Hinduismus als Naturkraft betrachtet und das Wasser des Ganges gilt heilig, weil es von dem höchsten Gebirge fließt und somit diese Kraft in sich enthält. Das Wasser ist auch das Symbol für den Lebenszyklus: aus dem Wasser ist alles Lebendige entstanden.

⁷ Wurst, Rotraut. Wasser im Buddhismus: seine spirituelle und rituelle Bedeutung. In: Schlangenbrut; 28 (2010), Nr. 111.

⁸ Marschner, Christian/ Schomaker, Rahel/ Janosch, Meike. Wasser als religiös-kulturelles Gut im Islam. In: Janosch, Meneke. Wasser im Nahen Osten und Nordafrika. Waxmann, 2008. Münster/ New York/ München/ Berlin. S. 34-37

⁹ Sina, Ali: Understanding Muhammad. A psychobiography of Allāh's prophet. Enspiren Press, 2008, S. 154

¹⁰ Wensinck, A. J., Kramers, J. H. (Hrsg.): Handwörterbuch des Islam. Brill, Leiden 1941, S. 145.

¹¹ Zimmer H.R. Myths and Symbols in Indian Art and Civilization. Princeton University Press, Princeton, 1972. 248 S.

Nach dem Tod kehrt der Asche wieder zum heiligen Fluss zurück. Bis heute wollen viele Hindus am Ufer des Ganges oder in der heiligen Stadt Varanasi sterben und ihre Asche im Fluss verstreuen lassen¹².

Wasser als Symbol kann man aber auch mit dem Vergehen verbinden. Das fließende Wasser verkörpert die vergehende Zeit, die Unabwendbarkeit des menschlichen Lebens. Wasser dient als eine Erinnerung darüber, dass nichts dauerhaft und beständig ist, sondern alles fließt, ändert sich. Somit wird das Wasser zur Verkörperung der sich erneuernden Kraft des Lebens.

Aber das Wasser birgt Gefahr in sich in der Form von einer Naturkraft, die man nicht völlig bewältigen kann. Das Wasser kann auch eine unheimliche Macht haben: Überflutungen, anhaltende Regenfälle, Sturmfluten bedeuten Tod und bedrohen den Menschen mit Zerstörungen. Die Dualität dieses Symbols findet man in Mythen und Religionen der Welt. Auf solche Weise findet man Parallelen vom biblischen Mythos von der Sintflut in vielen anderen Kulturen, und zwar im Gilgameschepos. Die Parallelen sind offensichtlich: Noah nimmt zwei Tiere jeder Gattung mit, am Berg Ararat prüft er mit Hilfe von einer Taube, ob der Sintflut schon zu Ende ist¹³.

1.3. Die Rolle des Wassers in verschiedenen Kulturen

Das Element Wasser, das „für die Enkulturation der Individuen wie für die Entwicklung der Kulturen eine überragende Bedeutung hat“ stellt ein „absolutes Phänomen“ dar¹⁴. Fast in allen Kulturen nimmt das Wasser einen zentralen Platz. Das Wasser bestimmt das Lebenstempo und manchmal auch die Lebensumstände der Menschen. Es formt auch die heutige Gesellschaft aus: Klimawandel, Überschwemmungen oder Dürren, Trinkwassermangel. Alle diese und auch viele

¹² Zühlke, Lena. Verehrung und Verschmutzung des Ganges. Zusammenhang der ökologischen Probleme und der religiösen Bedeutung des heiligen Flusses. Regiospectra Verlag, Berlin, 2013. 480 S.

¹³ Böhme, Hartmut. Anthropologie der Vier Elemente. In: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik (Hg.): Wasser; Köln 2000, S. 17–38

¹⁴ Böhme, Hartmut. Umriß einer Kulturgeschichte des Wassers. Eine Einleitung. In: Kulturgeschichte des Wassers ed. by H. Böhme. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1988. S.7-42

andere Faktoren holen Wasser plötzlich in den Zeiten der Globalisierung ins Rampenlicht.

Wasser, Entwicklung der Menschheit und der Kultur sind untrennbar miteinander verbunden. Unsere Vorstellungen über das Wasser sind in dem Sinne von der Kultur geprägt, dass es viele Faktoren gibt, die diese Vorstellungen ausformen. Das heißt, dass jede Kultur einzigartig ist und die Vertreter dieser Kultur ihre Vorstellungen über die Welt anhand ihrer kulturellen Ansichten basieren.

Als erster Faktor, der auf die kulturbezogene Wahrnehmung des Wassers Einfluß hat, kann man **Entfernung des Wassers** oder **Zugang zum Wasser** in einer Kultur nennen. Es ist wichtig, ob ein Land einen Zugang zum Meer oder Ozean hat. Der Zugang zu den großen Wasserrädern ermöglicht nicht nur Hochsee-, sondern auch Binnenschiffsverkehr. Man hat eine Gelegenheit, neue Länder oder auch Kontinente zu besuchen. Das weckt den Wunsch nach Reisen und neuer Entdeckungen. Die Größe der Wasserfläche und des offenen Raums hat auch eine bestimmte Wirkung auf die Menschen: man trifft sich mit einer Naturkraft, die geheimnis- und gefahrvoll ist. Dabei entsteht es ein Wunsch diese Kraft zu verstehen, zu bewältigen.

Der zweite Faktor, der auch eine Wirkung hat, ist **Betrachtung des Wassers als ein Wohl oder eine Gefahr** im Rahmen einer Kultur. Man kann zwei Kulturtypen unterscheiden. Für die Kulturen des ersten Typs ist es üblich, das Wasser als bedrohlich und gefährlich zu betrachten. Zum zweiten Typ gehören die Kulturen, in denen das Wasser äußerst hoch geschätzt wird, wegen seiner Mangel oder anderen Gründe. Zum Beispiel in Ländern und Gebieten, wo Überschwemmungen oder andere mit dem Wasser verbundene Naturkatastrophe typisch sind, muss man sich immer vor dieser Naturkraft in acht nehmen. Andererseits wird das Wasser in den wasserarmen Regionen der Welt höher geschätzt, weil es Leben mit sich bringt und als eine Erlösung von der Dürre betrachtet wird.

Man muss auch auf die **Häufigkeit der Niederschläge** in einer oder anderen Kultur achten. In manchen Regionen der Welt gibt es Regenzeiten, die bis einigen

Monaten dauern können. Es gibt auch Gebiete oder Städte, wo es das ganze Jahr lang oft regnet. Sie können auch Scherze innerhalb einer Kultur erwecken und werden oft zu den kulturspezifischen Symbolen.

Der letzte Faktor, der einen Einfluss auf die Wasserwahrnehmung hat, ist der **Typ der Gewässer**, die für eine Kultur typisch sind. Hier unterscheidet man zwischen Kulturen, in denen es mehr Binnengewässer gibt, die eine größere Rolle spielen. Solche Kulturen kann man "limnologisch" (aus dem griech. *limne*, "Binnensee" und *logos*, "Kenntnis") nennen. Zum zweiten Typ gehören die sogenannten "pelagiale" Kulturen (vom griech. *pélagos* – „Meer¹⁵“), in denen das Meer und offene Gewässer von Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang bestimmt das Wasser räumliche Verhältnisse für die Vertreter beider Kulturen.

Das alles kann die Rezeption der Wassersymbolik in beiden Spacghen zum Objekt der kontrastiven Analyse machen. Die Hydro- und hydrophytischen Komponenten werden oft in den russischen und deutschen Sprachen verwendet. Phraseologische Einheiten mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten werden auch oft in den Medien benutzt, z.B.:

- **Steter Tropfen höhlt den Stein:** Beckstein will Merkel bei der Pendlerpauschale umstimmen. Günther Beckstein lässt nicht locker.

(<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/steter-tropfen-hoehlt-den-stein-beckstein-will-merkel-bei-der-pendlerpauschale-umstimmen-a-543867.html>)

- Streit unter Super-Egos. Ronaldo kontert Mourinho. Wenn José Mourinho den Mund öffnet, kann das **hohe Wellen schlagen**. Jüngstes Opfer seiner Attacken: Sein Ex-Spieler Cristiano Ronaldo - der sich den Vorwurf gefallen lassen muss, nicht der "echte" Ronaldo zu sein. (<http://www.spiegel.de/video/cristiano-ronaldo-wehrt-sich-gegen-angriff-von-jose-mourinho-video-1288145.html>)

¹⁵ <http://www.wissen.de/lexikon/pelagial>

- Но всё же *вода камень точит* — за последнее десятилетие подобралась небольшая, но стабильная группа зрителей, понявших, что телевидение не заменит живой контакт и впечатление от знакомства с талантливым человеком. [Владимир Сигалов. «Слова любви моей» (2003) // «Вестник США», 2003.11.12] (<http://www.ruscorpora.ru/>)

- Да, *много воды утекло*, — сказал Володя. — Я теперь часто возвращаюсь мыслями к прошлому и вижу, что, пожалуй, мы с тобой допустили ошибку. [И. Грекова. Летом в городе (1962)] (<http://www.ruscorpora.ru/>)

Da Wasser eine der zentralen Rollen in der Phraseologie von beiden Sprachen spielt, kann man bemerken, dass die Phraseme mit Hydrokomponenten auch regelmäßig in den Medien oder in der Rede der Muttersprachler vorkommen.

1.3. Kulturspezifik der Phraseologismen. Forschung des linguakulturologischen Aspekts der Phraseologischen Einheiten am Beispiel der Phraseologismen mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten.

Die linguakulturologische Betrachtungsweise in der Wissenschaft wurde zum ersten Mal in den Werken von W. N. Telija, M. L. Kowschowa, I. W. Sacharenko usw. verwendet. Der phraseologische Wortschatz der Sprache ist eine der Hauptrichtungen der Forschung in der Linguokulturologie geworden. Es lässt sich festzustellen, dass die Phraseologismen in sich die kulturelle Erfahrung der Vergangenheit und der Gegenwart akkumulieren.

Laut W. M. Mokijenko, „wird unter einer phraseologischen Einheit eine relativ feste, reproduzierbare, expressive Verbindung verstanden, die eine einheitliche Bedeutung hat¹⁶“. Diese Definition fasst die Ansichten von solchen Wissenschaftlern wie W. W. Winogradow, A. W. Kunin, W. N. Telija, W. G. Gak, A. I. Fedorow usw. zusammen. Das heißt, dass phraseologische Einheiten als besondere sprachliche

¹⁶ Мокиенко, В.М. Славянская фразеология: Уч. Пособие для филол. специальностей уни-тов// В.М.Мокиенко. – М.: Высшая школа, 1980. – С. 4.

Zeichen verstanden werden können, für die Festigkeit, Reproduzierbarkeit, Bildlichkeit und Expressivität typisch sind.

Traditionell ist die Forschung der national-kulturellen Besonderheiten von Phraseologismen wurde mit der Beschreibung der Lexik mit einer Nulläquivalenz verbunden, die einen Verweis auf die geographische, historische oder kulturelle Beziehung eines Bildes (z.B. вольный казак, верста коломенская, скатерть-самобранка). National-spezifisch in diesem Fall sind Bezeichnungen von typischen russischen Gegenständen, Eigennamen, regionale Lexik usw. Seit Anfang des XX. Jahrhunderts ändert sich das Verfahren der Wissenschaftler in Bezug auf die lexikographische Beschreibung der Phraseologismen und die Forschung ihrer national-kulturologischen Spezifik. Heutzutage wird viel Aufmerksamkeit der nationalen Spezifik von verbaler Kategorisierung der Realität gewidmet. Moderne Forscher verbinden solche spezifische Merkmale in der mentalen Aktivität der Muttersprachler mit der Spezifik der Denotation, mit den begrifflichen Lücken, mit den sozial-symbolischen Besonderheiten des Denkens¹⁷.

Die national-kulturelle Interpretation der Phraseologismen fängt mit der Verständigung der Volksweisheit an. Phraseologismen werden als Einheiten verstanden, die die Erfahrung und historische Sichtweise eines Volkes enthalten. Etymologische und landeskundliche Kommentare verwendet man in diesem Fall dafür, kulturspezifische und universelle Merkmale für die Bezeichnung eines oder anderen Elements der Realität. Zum Ende des XX. Jahrhunderts werden Begriffe „Kultur“, „Weltanschauung“, „Stereotyp“, „Vorbild“, „Ritual“ usw. für solche Forscher wie A. K. Baiburin, G. I. Kabakowa, W. I. Kowal, W. M. Mokienko und viele andere Wissenschaftler zentral. Das heißt, dass die Forschung einer Sprache von einem festen immanenten Paradigma, wo eine Sprache von allen anderen Objekten getrennt betrachtet wird, zum einen anthropologischen Paradigma umgewandelt ist, wo eine Sprache im Kontext des menschlichen Lebens und der Umwelt betrachtet ist.

¹⁷ Ковшова М.Л. Лингвокультурологический метод во фразеологии: Коды культуры. // М.Л. Ковшова. – Изд. 3-е. – М.: ЛЕНАНД, 2016. – С.32

Kulturspezifische Besonderheiten von Phraseologismen mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten kann man dadurch erklären, dass jede Kultur ihre eigene Wahrnehmung vom Wasser hat, obwohl das Wasser als eine Universalie in den Weltkulturen und Religionen betrachtet werden kann. In der Masterarbeit werden diese Besonderheiten während der Analyse der vorliegenden Beispiele untersucht.

1.4. Metapher als Basis der phraseologischen Einheiten. Rolle und Klassifikationen von Metaphern. Der Begriff der kognitiven Metapher.

Es ist auch wichtig darauf zu weisen, dass eine Metapher allen phraseologischen Prozessen zugrundeliegt. Die sprachliche Metapher wurde von G. N. Skljarewskaja als „eine Realisation der sekundären indirekten Nomination bei der zweischichtigen Semantik“ bezeichnet¹⁸. Auch W. N. Telija teilt diese Ansicht: „Das Problem des sprachlichen Weltbildes ist aufs engste mit der Metapher verbunden. Der Auswahl von einem oder anderen Bild, der zum Metaphermotiv wird, ist nicht nur mit der subjektiven Intention des Sprechers verbunden, sondern auch mit seiner Sichtweise und mit der Vergleichbarkeit der stereotypen Bilder und Normen seines Weltbildes¹⁹“. Jeder Muttersprachler und auch ein ganzes Volk haben ihre eigenen sprachlichen Weltbilder, die durch die Traditionen, Normen, kulturelle Ansichten und Bräuche geprägt sind.

Die Metapher ist ein oft verwendetes rhetorisches Mittel in der Sprache. Katrin Kohl nennt folgende Funktionen der Metapher²⁰:

1) **Funktion der Veranschaulichung** – die Metaphern tragen zur „Inszenierung“ eines Textes bei;

2) **Funktion der Emotionalisierung** – durch Metaphern werden Emotionen aufgeweckt;

¹⁸ Склjаревская Г.Н. Метафора в система языка // Г.Н. Склjаревская. – СПб.: Филол. факультет СПбГУ, 2004. – С. 15.

¹⁹ Телия В.Н. Метафоризация и ее роль в создании языковой картины мира / В.Н.Телия / Роль человеческого фактора в языке. Язык и картина мира. – М.: Наука, 1988а. – С.177-189 (hier und im Weiteren meine Übersetzung – E.R.)

²⁰ Kohl, K. Poetologische Metaphern: Formen und Funktionen in der deutschen Literatur // K.Kohl. – Berlin: DeGryuter, 2007. – S. 66-71

3) **Funktion der Stimulation** – Metaphern können zu Handlungen bewegen (diese Funktion wird oft in der Werbung benutzt);

4) **Funktion der Ausfüllung** – Metaphern können Lücken in der Lexik einer Sprache ausfüllen.

Die metaphorische Reihe in einer Sprache ist von den Merkmalen der semantischen Struktur der primären nominativen Bedeutung begrenzt. Das primäre Feld spiegelt reale Verbindungen zwischen Objekten wieder. Fast jede Komponente dieses Feldes kann metaphorisiert werden, wodurch eine metaphorische Gruppe entsteht. Aus diesen metaphorischen Gruppen entsteht dann weiter das sekundäre Metapherfeld, das metaphorische Verbindungen darstellt²¹.

Dietz nennt folgende Arten von sprachlichen Metaphern²²:

1) **Individuelle (poetische) Metapher**: solche Metapher haben typischerweise eine ästhetische oder sprachspielerische Funktion. Sie haben einen hohen Grad der Okkasionalität (der Vorhang der Pupille (Rilke)).

2) **Usuell gewordene Metapher**: für diese Art der Metapher ist auch eine ästhetische Funktion typisch, sie wird aber regelmäßig von Mehrheit der Muttersprachler verwendet (z.B. Himmelszeit, Butterberg)

3) **Lexikalisierte Metapher**: wird von Muttersprachlern schon nicht mehr als Metapher empfunden. Solche Metaphern verlieren ihre übertragene Bedeutung und bekommen eine neue lexikalische Bedeutung mit der Zeit.

4) **Metaphorische Katachrese**: bei dieser Metapher liegt nur ein geringer Grad an Okkasionalität zu keinem Zeitpunkt vor.

²¹ Сляревская Г.Н. Метафора в система языка // Г.Н. Сляревская. – СПб.: Филол. факультет СПбГУ, 2004. – С. 136-138.

²² Dietz, H. Phetorik in der Phraseologie: zur Bedeutungrhetorischer Stielelemente im idiomatischen Wortschatz des Deutschen// Hans-Ulrich Dietz. – Tübingen: Niemeyer, 1999. – S. 50

Anhand einer Klassifikation der Kompositmetaphern von Otmar Käge wird von Dietz eine weitere Klassifikation von Metaphern in Phraseologismen vorgeschlagen. Laut dieser Klassifikation können Phraseologismen auf teilmetaphorische und gesamtmetaphorische geteilt werden²³. Nach der Analyse von substantivischen, adjektivischen und verbalen Verbindungen, wurde es von Dietz festgestellt, dass die gesamtmetaphorische Phraseologismen sind im Deutschen am weitesten verbreitet.

Einige Wissenschaftler fangen in den letzten 30 Jahren an, einen neuen Typ der Metapher zu unterscheiden, und zwar eine kognitive Metapher. Lakoff und Johnson haben 1980 eine kognitive Metaphertheorie entwickelt. Laut dieser Theorie stellen Metaphern einen wichtigen Teil kognitiver Prozesse im menschlichen Denken und Handeln vor²⁴. Unsere Kommunikation mit der Welt ruft die Entstehung solcher Metaphern hervor. Auf diese Weise wird unser konzeptuelles System gebildet. Der Prozess der Konzipierung eines abstrakten Konzeptes in Begriffen des Konkreten ist konzeptuelle Metapher genannt²⁵. Das heißt, dass ein abstraktes Konzept durch ein konkreteres Konzept metaphorisch strukturiert und konzeptualisiert werden kann. Die Analyse dieser Konzepte und Metaphern kann für die kontrastive Analyse der Phraseologismen verwendet werden.

1.5. Kontrastive Phraseologie. Klassifikationen der Äquivalenztypen von Phraseologismen.

Schon über 40 Jahren ist die kontrastive Phraseologie zum Gegenstand zahlreicher Studien geworden. Laut Harald Burger geht es bei der kontrastiven Phraseologie „um die Ermittlung und Beschreibung phraseologischer Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen verschiedenen oder

²³ Dietz, H. Rhetorik in der Phraseologie: zur Bedeutung rhetorischer Stilelemente im idiomatischen Wortschatz des Deutschen // Hans-Ulrich Dietz. – Tübingen: Niemeyer, 1999. – S. 152

²⁴ Johnson, M., Lakoff, G. Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern // M. Johnson, G. Lakoff. – Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag, 2003. – S. 11

²⁵ Johnson, M., Lakoff, G. Philosophy in the Flesh. The embodied mind and its challenge to western thought. // M. Johnson, G. Lakoff. – New York: Basic Books, 1999. – S. 3

mehreren Sprachenpaaren²⁶. Phraseologismen können als eine Sonderform der nationalen Identität eines Volkes betrachtet werden. Laut Csaba Földes gibt es mehrere Voraussetzungen, die eine Basis der kontrastiven Phraseologie bilden. Dazu gehören:

1) Vorhandensein von Übereinstimmungen, Ähnlichkeiten und Unterschieden in dem zum Vergleich anstehenden Sprachen;

2) innersprachliche Beschreibung;

3) Vergleichbarkeit;

4) Ermittlung einer Invariante oder Bezugsgröße, von der aus Ähnlichkeiten und Unterschiede beurteilt werden;

5) Einsatz eines einheitlichen theoretischen Konzepts für die Interpretation der Erscheinungen in den kontrastierten Sprachen²⁷.

D. A. Cruse nennt einige Kriterien, nach deren der kontrastive Sprachvergleich sich erfolgt. Er unterscheidet folgende Kriterien:

1) es ist zwei oder mehrere zu vergleichende Sprachen vorhanden;

2) mithilfe der kontrastiven Analyse werden Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede der Redewendungen in den zu vergleichenden Sprachen entdeckt;

3) die Verwandtschaft der Sprachen hat keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Analyse;

4) der Sprachvergleich ist für praktische Ziele benutzt ist²⁸.

Csaba Földes erörtert auch die Möglichkeiten der kontrastiven Methode in der Phraseologie. Nach seiner Ansichten ist diese Methode induktiv²⁹. Das erklärt er

²⁶ Burger, H. Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung/Phraseology. An International Handbook of Contemporary Research. // H. Burger, D. Dobrovolskij, P. Kühn, N. R. Norrick. – 2 Bde./2 Vol. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 2007. – S. 630

²⁷ Földes, C. Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. // C.Földes. – Heidelberg: Groos, 1996. – S. 15.

²⁸ Cruse, D. A. Lexicology. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Lexikologie: ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen (T.1) / D. A. Cruse. – Berlin: Walter de Gruyter, 2002. – S. 443

dadurch, dass Phraseologismen Zeichenkomplexe sind, die aus den Einheiten der primären Systeme gebildet sind (z.B. Lexik, Morphologie und Syntax) und um sie analysieren zu können, muss man zuerst diese einzelnen Elemente analysieren. Auf solche Weise unterscheidet Földes drei Aspekte. Dazu gehören ein lexikalischer Aspekt, ein struktur-syntaktischer und ein struktur-semantischer Aspekt. Anhand dieser Aspekte können Äquivalenten in den Phraseologismen verschiedener Sprachen entdeckt werden.

Es existiert mehrere Äquivalenzmodelle der Phraseologismen in verschiedenen Sprachen. Die meisten Klassifikationen stellen eine grobe Dreiteilung in Voll-, Teil- und Nulläquivalenz dar. Eine der Klassifikationen wurde von Peter Durco vorgeschlagen³⁰. Durco unterscheidet zwischen folgenden Typen der Äquivalenz:

1) **Monoäquivalenz** – einem Element entspricht genau eine äquivalente Form. Bei dieser Art der Äquivalenz werden ergänzende Untertypen genannt:

- **symmetrische Äquivalenz** – die verglichenen Einheiten sind strukturell identisch;

- **symmetrisch-asymmetrische Äquivalenz** – die verglichenen Einheiten unterscheiden sich teilweise strukturell;

- **asymmetrische Äquivalenz** – bei den verglichenen Einheiten sind entweder Abweichungen in der Komponentenstruktur typisch oder die Einheiten haben verschiedene Motiviertheit;

2) **Polyäquivalenz** – einer Redewendung entsprechen zwei oder mehrere äquivalente Phraseme in einer anderen Sprache;

3) **Semiäquivalenz** – mehreren Einheiten entsprechen auch mehrere äquivalente Einheiten, die sich nicht völlig decken, sondern nur teilweise überschneiden;

²⁹ Földes, C. Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. // C.Földes. – Heidelberg: Groos, 1996. – S. 17

³⁰ Durco, P. Probleme der Äquivalenz von Sprichwörtern aus der Sicht ihrer suprasemantischen Charakteristiken. // In: Phraseologismen und Sprichwörter in der modernen deutschen Sprache. Hrsg. Von Gester S., Marek, L. – Univerzita Tomáše Bati ve Zlíně, 2010. – S. 31-40

4) **Nulläquivalenz** – in der Sprache gibt es kein sprichwörtliches Äquivalent³¹.

Eine andere weit verbreitete Klassifikation wurde von D. Dobrowolskij entwickelt³². Er erörtert eine Möglichkeit der Idiom-Äquivalenz auf der Sprachebene. Zu dieser Klassifikation gehören folgende Typen der Äquivalenz:

1) **Volläquivalenz** – zu den volläquivalenten Phrasemen zählt Dobrowolskij die Phraseologismen bei, die eine gleiche lexikalische, syntaktische und semantische Struktur haben;

2) **Teiläquivalenz** – für die phraseologischen Einheiten dieser Gruppe ist nicht volle Übereinstimmung der syntaktischen und lexikalischen Strukturen bei der gleichen semantischen Struktur typisch;

3) **Phraseologische Parallellität** – zu dieser Gruppe der Idiomen gehören die Redewendungen, die dieselbe Bedeutung haben, die aber mit einer komplett anderen lexikalischen und syntaktischen Struktur zum Ausdruck gebracht wird;

4) **Nulläquivalenz** – zu dieser Gruppe gehören die Redewendungen, die in einer anderen Sprache keine phraseologisierte Entsprechung haben und nur beschreibend übersetzt werden können.

Es wurde entschlossen in dieser Arbeit für die Analyse der Phraseologismen mit hydro- und hydrophytischen Komponente die Klassifikation von D. Dobrowolskij zu benutzen, denn man kann bei dieser Klassifikation Unterschiede zwischen Redewendungen in verschiedenen Sprachen auf mehreren Ebenen nachvollziehen kann.

1.6. Schlussfolgerungen:

Man kann feststellen, dass Wasser als Konzept eine enorme Rolle in der Weltkultur spielt. Das Wasser wird bei allen Weltreligionen als eine untrennbare

³¹ Durco, P. Probleme der Äquivalenz von Sprichwörtern aus der Sicht ihrer suprasemantischen Charakteristiken. // In: Phraseologismen und Sprichwörter in der modernen deutschen Sprache. Hrsg. Von Gester S., Marek, L. – Univerzita Tomáše Bati ve Zlíně, 2010. – S. 31-40

³² Добровольский Д.О. Беседы о немецком слове: Studien zur deutschen Lexik. — М.: Языки славянской культуры, 2013. — С.553-555

Bedingung des Lebens auf der Erde betrachtet und wird für Zwecke der Reinigungsrituale verwendet.

In verschiedenen Kulturen der Welt wird das Wasser unterschiedlich wahrgenommen. Einerseits lässt es sich festzustellen, dass das Wasser gefährlich als jede Naturkraft sein kann. Andererseits bestimmt das Wasser sowie die Raum- und Distanzverhältnisse als auch das Tempo des Lebens.

Es ist festzustellen, dass Phraseologismen ihre eigene national-kulturelle Spezifik haben, die bei der Berücksichtigung der interkulturellen Besonderheiten aus der linguakulturologischen Sicht erforscht werden kann. Dabei ist es wichtig die Metapher zu berücksichtigen, die manchen Redewendungen zugrunde liegen, unter deren man eine kognitive Metapher betonen kann. Bei dieser Metapher kann ein abstraktes Konzept durch ein konkreteres Konzept Weg metaphorisch strukturiert und konzeptualisiert werden. Da Konzepte von Kultur zu Kultur spezifisch sind, können deswegen Phraseologismen kontrastiv untersucht werden.

Bei der kontrastiven Phraseologie geht es darum, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Phraseologismen verschiedener Sprachen auszusuchen. Um das zu realisieren, werden verschiedene Äquivalenzmodelle von mehreren Wissenschaftler vorgeschlagen, die zwischen verschiedenen Ebenen und Kriterien unterscheiden. Anhand dieser Klassifikationen werden mehrere Typen von Äquivalenz der Phraseologismen genannt. In dieser Masterarbeit wird die Klassifikation von D. Dobrowolskij wegen ihrer Übersichtlichkeit und Berücksichtigung der semantischen, lexikalischen und syntaktischen Struktur der Redewendungen verwendet. Phraseologische Einheiten mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten werden anhand dieser Klassifikation betrachtet und weiter klassifiziert. Es werden in der Masterarbeit kulturelle Besonderheiten der Phraseme analysiert.

Kapitel II. Phraseologische Einheiten mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten im Deutschen und Russischen.

Im zweiten praktischen Kapitel werden eingehend phraseologische Einheiten mit verschiedenen Hydro- und hydrophytischen Komponenten betrachtet und analysiert. Die deutschen Beispiele sind in der Masterarbeit primär, zu ihnen werden entsprechende Äquivalente im Russischen betrachtet und analysiert.

Vor allem wird die Äquivalenz der Phraseme auf der Ebene des Sprachsystems analysiert. Es werden auch etymologische und strukturelle Besonderheiten betrachtet, damit die kulturellen Aspekte einzelner Idiomen in den Blick genommen werden können.

Während der Analyse wurden die phraseologischen Einheiten in 3 Gruppen geteilt und entsprechend analysiert:

- Phraseologische Einheiten mit einer hydrophytischen Komponente
- Phraseologische Einheiten mit einer Hydrokomponente
- Phraseologische Einheiten mit der Komponente Wasser

2.1. Phraseologische Einheiten mit einer hydrophytischen Komponente

Unter den phraseologischen Einheiten mit einer hydrophytischen Komponente werden die Redewendungen betrachtet, die als Komponente Pflanzen, Tiere oder Vögel enthalten, die in der Nähe von Wasser heimisch sind.

Die Komponente: **Aal** – рус. сущ. зоол. *угорь*³³

1) **Den Aal beim Schwanz fassen/ haben** – рус. прост. экспресс. *Поймать чёрта за хвост* – (добиться успеха в каком-либо трудном деле)³⁴.

³³ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente (Aal vs. Teufel)

Das Bild vom schlüpfrigen Aal ist bereits in der Antike vertreten, aber erst im Mittelalter ist auch von seinem Schwanz die Rede und es gehört zu der in der gesamten europäischen Phraseologie verbreiteten Bildern. Es ist jedoch kaum zu unterscheiden, von wo die Neuerung ausging, da sie in Frankreich und in Deutschland gleichmäßig auftritt, zunächst in lateinischen Handschriften des Mittelalters: „Qui tenet anguillam per caudam, non habet illam“. Das aus dem Lateinischen entlehnte Sprichwort „Wer den Aal nimmt beim Schwanz, dem bleibt er weder halb noch ganz“ ist ebenso wie die Phraseologismen in vielen Sprachen vertreten. Das lateinische Sprichwort geht jedoch auf ein analoges griechisches Sprichwort zurück.

Im Russischen wird ein anderes sprachliche Bild benutzt, und zwar wird die Komponente „Teufel“ verwendet, wobei er als schwer zu fassen verstanden wird.

2) **Dünn wie ein Aal (wie ein Hering)** – рус. *Тощая (худая, сухая) как (сушеная, вяленая) вобла; Тощая (худая, худющая) как селедка; Костлявая (тощая) как тарань*³⁵.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente (Aal vs. Hering/Plötze). In dieser Wendung wird die Form des

³⁴ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

³⁵ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.9

Aales zur Grundlage des Vergleiches. Das Russische verwendet ebenfalls ein Fisch-Bild, jedoch das der Plötze oder auch des Herings.

3) **Geschmeidig wie ein Aal** – рус. *Ловок как угорь; гибкий как змея; проворный как змея; увертливый (скользкий) как уж*³⁶.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Beweglichkeit des Aals wird in der Volkssprache bildlich auf den Menschen übertragen. Der redensartige Vergleich ist im Deutschen seit dem 19. Jahrhundert belegt und sie bezeichnet einen schlaunen Menschen, der sich immer wieder entwindet, wenn man ihn gefasst zu haben glaubt³⁷. Dasselbe sprachliche Bild wird auch im Russischen verwendet.

4) **Glatt (schlüpfrig) wie ein Aal** (nicht zu fassen sein; sich aus jeder Situation herauswinden)³⁸ – рус. *скользкий, увертливый, изворотливый как угорь*³⁹.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Beweglichkeit des Aals wird in der Volkssprache bildlich auf den Menschen übertragen. Der redensartige Vergleich ist im Deutschen seit dem 19. Jahrhundert belegt und sie bezeichnet einen schlaunen Menschen, der sich immer wieder entwindet, wenn man ihn gefasst zu haben glaubt⁴⁰. Dieses Bild ist auch in anderen Sprachen

³⁶ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.10

³⁷ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 54

³⁸ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 278

³⁹ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.11

⁴⁰ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 54

bereits seit der Antike weit verbreitet und so verwundert es nicht, dass sie in Form und Inhalt weitgehend⁴¹.

5) **Sich drehen und winden wie ein Aal/Wurm** (sich aus einer unangenehmen Lage zu befreien suchen; sich vor Verlegenheit winden, peinlich berührt sein⁴²) – рус. *как уж на сковородке*⁴³.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Mit seinem schlanken, langen und sehr beweglichen Körper erinnert der Aal eher an eine Schlange als an einem Fisch. Wird ein Aal gefangen, versucht er sich durch heftige Schlängel- und Ringelbewegungen zu befreien. Dabei kommt ihm zugute, dass er wegen seiner schlüpfrigen Haut mit kleinen Schuppen nur schwer festzuhalten ist.

Die Komponente: **Backfisch** – 1) рус. сущ. общ. жареная рыба; 2) устар. девочка-подросток; 3) неодобр. гримза; 4) пиц. запеченная рыба, рыба для запекания⁴⁴

б) **Ein Backfisch sein** – рус. *девчушка, малолетка, желторотка, девочка-подросток*⁴⁵.

In diesem Beispiel tritt eine Nulläquivalenz auf. Seit dem späten 19. Jahrhundert ist in der Umgangssprache die heute veraltende Bedeutung „junges Mädchen von etwa

⁴¹ Borchardt, W., Wustman, G., Schoppe, G. Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmund nach Sinn und Ursprung erläutert. – 7. Aufl. Neu bearb. – V. A. Schirmer. Leipzig, 1954 – S.19

⁴² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 848

⁴³ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.11

⁴⁴ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁴⁵ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.26

14-17 Jahren“ fixiert⁴⁶. Die sprachgeschichtliche Ableitung des Wortes Backfisch bleibt umstritten. Zunächst wurde es für junge Studenten, dann für halbwüchsige Mädchen von etwa 12-16 Jahren gebraucht. S.Kube meint, dass die Bezeichnung deshalb auf einem Verbalhornung des akademischen Grades baccalaureus handeln könnte.

Andere europäische Sprachen haben dieses Bild nicht übernommen und verwenden für denselben Inhalt andere Sprachmittel.

7) **Einen auf Backfisch machen** – рус. *не первой свежести* (ирон. нечистый; бывший в употреблении, поношенный). «Лыков торопливо полез в карман, но тотчас смущённо спрятал платок обратно, — он был далеко не первой свежести» (Б. Изюмский. АЛЫЕ ПОГОНЫ)⁴⁷.

In diesem Beispiel tritt eine Nulläquivalenz auf. Die Redewendung ist seit 1900 nachgewiesen⁴⁸. Seit dem späten 19. Jahrhundert ist in der Umgangssprache die heute veraltende Bedeutung „junges Mädchen von etwa 14-17 Jahren“ fixiert. Die sprachgeschichtliche Ableitung des Wortes Backfisch bleibt umstritten. Im Russischen gibt es kein direktes Äquivalent.

Die Komponente: **Embargo** – 1) сущ. юр. Запрет поставок, запрет торговли; 2) экон. Эмбарго (запрещение); 3) бизн. Запрет захода в территориальные воды (или порты) своей страны иностранных судов, эмбарго⁴⁹.

8) **Ein Embargo verhängen** – рус. *накладывать, вводить эмбарго*⁵⁰.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

⁴⁶ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 72

⁴⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁴⁸ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 72

⁴⁹ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

⁵⁰ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

Der Ausdruck bezeichnet ursprünglich das Zurückhalten fremden Eigentums (besonders Handelsschiffe) durch einen Staat⁵¹. Der Ausdruck kommt aus dem Spanischen von *embargo*, zu *embargar* – „in Beschlag nehmen, behindern, aufhalten“. Dies bezog sich vor allem auf Schiffe, die zunächst zeitweilig beschlagnahmt wurden oder nicht mehr auslaufen durften (ein Schiff mit embargo belegen). Da der Seehandel sehr bedeutsam war und wirkungsvoll behindert werden konnte, erweiterte sich die Bedeutung von Embargo hin zur Seeblockade und dann zur allgemeinen Handelssperre gegen Staaten oder Staatenbündnisse⁵².

Bei dieser Wendung handelt es sich um einen Internationalismus, der terminologisch in den meisten europäischen Sprachen verwendet wird.

Die Komponente: **Ente** – сущ. общ. (*речная утка*)⁵³.

9) **etw. abschütteln wie die Ente das Wasser** – рус. *как с гуся вода* (разг. экспрес. 1. кому. Совершенно безразлично, никак не действует на кого-либо. 2. с кого. Легко, быстро, бесследно исчезает, забывается и т. п. что-либо кем-либо). «И то надо помнить, что этот грех замолить — плёвое дело. Клади шесть недель по ступоклонов на день, отпой шесть молебнов мученице Самаиде, ради избавления от блудные страсти, всёкак с гуся вода, — на том свете не помянется (Мельников-Печерский. В лесах)»⁵⁴.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise, wobei im Russischen die Komponente „Gans“ statt „Ente“ verwendet wird. Die Redewendung ist im Deutschen seit Anfang des 20. Jahrhundert fixiert⁵⁵.

⁵¹ Duden Bd.5: Fremdwörterbuch: Das Fremdwörterbuch. Mannheim: Bibliographisches Institut Verlag, 2005. – S. 263

⁵² Essig, R.-B. Butter bei die Fische. Wie das Meer in unsere Sprache floss. Sprichwörter und Redensarten gesammelt und erklärt von Rolf-Bernard Essig. Hamburg: mareverlag, 2010. – S. 57

⁵³ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

⁵⁴ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁵⁵ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 209

Das Bild ist vielen europäischen Sprachen bekannt. Dasselbe Bild wird im Deutschen häufiger mit „etw. läuft von jmdm. ab wie das Wasser von der Gans“ geäußert.

Die Komponente: **Fisch** – сущ. общ. *рыба*⁵⁶.

10) **Butter an/bei die Fische** (keine halben Sachen)⁵⁷ – рус. *все или ничего; не юлить; говорить начистоту; называть вещи своими именами*⁵⁸.

Die umgangssprachliche Redewendung im Sinne von „keine halben Sachen“ ist seit 1850 im Norden Deutschlands gebräuchlich⁵⁹. Die Redensart nimmt wohl darauf Bezug, dass ein Fischgericht ohne Buttersoße oder Buttersauce als sehr kärglich angesehen wurde.

Andere Sprachen reflektieren diese dialektale Form und verwenden andere sprachliche Mittel. Im Russischen gibt es kein direktes Äquivalent.

11) **Der Fisch – wie der Gast – fangen am dritten Tag zu stinken** – рус. *гость и рыба начинают пахнуть на третий день*⁶⁰.

Das Sprichwort ist mit einem ähnlichen Bild in vielen Sprachen vertreten. Erste Fixierungen im Spanischen datieren auf 1500, im Französischen und Deutschen auf 1541, im Englischen 1580. Die Feststellung, dass ein Gast nach einiger Zeit zur Last werden kann, ist weit in europäischen und nicht europäischen Ländern verbreitet, darunter im Arabischen, im Persischen, Chinesischen und Japanischen⁶¹. Im Russischen existiert kein Äquivalent.

⁵⁶ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁵⁷ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 144

⁵⁸ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.40

⁵⁹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 147

⁶⁰ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.56

⁶¹ Paczolay, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabian, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese. DeProverbio.com, USA, 2002. – S.301-303

12) **Der Fisch stinkt vom Kopf her** (wenn irgendwo etw. nicht einwandfrei, nicht in Ordnung ist, dann ist die Ursache dafür bei der Führung, Leitung zu suchen⁶²) – рус. *рыба гниет с головы*⁶³.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Das Sprichwort geht weit in die Antike zurück und ist bereits in lateinischen und griechischen Texten fixiert, z.B. bei Plutarch⁶⁴.

Im Deutschen wird es aktiv in der heutigen Umgangssprache und in den Massenmedien abwertend gebraucht. Erste deutsche Fixierungen gehen in das Jahr 1541 zurück. Es ist deutsch erst seit ca. 1920 geläufig und reflektiert den natürlichen Vorgang, dass die Zersetzungsprozesse des Fisches am Kopf, im Hirn beginnen und dabei ein sehr unangenehmer Verwesungsgeruch entsteht. Diese Annahme ist jedoch umstritten, manche Folkloristen und Sprachforscher meinen, Fische fangen an den Augen und Kiemen zuerst an zu faulen⁶⁵.

Die allgemeine Erkenntnis vom Fisch, der am Kopf zuerst stinkt, ist in vielen europäischen und nicht europäischen Sprachen bildlich und sprichwörtlich geworden. In den meisten Fällen hat es abwertenden Charakter.

13) **Die Fische füttern** (ugs. scherzh.): sich infolge von Seekrankheit über die Reling des Schiffes erbrechen⁶⁶) – рус. *страдать морской болезнью*⁶⁷.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte

⁶² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 221

⁶³ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁶⁴ Paczoly, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabian, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese. DeProverbio.com, USA, 2002. – S.440

⁶⁵ Paczoly, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabian, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese. DeProverbio.com, USA, 2002. – S.442

⁶⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 222

⁶⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

In dieser Redewendung wird sprachbildlich dargestellt, dass man sich auf einer Schifffahrt, wenn einem vorwiegend durch starke Schiffsbewegungen speiübel wird, über die Reling übergibt. Die Wendung ist in den Korpora eher seltener anzutreffen, denn es handelt sich um einen vorwiegend in Norddeutschland gebräuchlichen Ausdruck. Das sprachliche Bild ist trotz aller fachsprachlicher (Segeln, Schifffahrt) und regionaler (nord-) deutscher Begrenzung auch in anderen europäischen Sprachen vorhanden und wird verwendet⁶⁸. Im Russischen findet man aber kein direktes Äquivalent zur Phraseme.

14) **Dicker (großer, fetter) Fisch** (ugs.: 1. ein gesuchter Verbrecher; 2. scherzh.jmd., der sich auf einem bestimmten Gebiet o. Ä. besonders auszeichnet)⁶⁹ – рус. *важная птица*⁷⁰.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redewendung ist in der deutschen Sprache mit einer ganzen Reihe von Bedeutungen präsent. Erste Fixierungen der Wendung gehen in das Jahr 1920 zurück – besonders die Bedeutungen, die mit der kriminellen Welt verbunden sind⁷¹. Der Schwerverbrecher und seine Verfolgung werden unter dem Bilde des Angelns nach

⁶⁸ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.59

⁶⁹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 222

⁷⁰ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁷¹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 237

einem Fisch gesehen. Ein ähnliches Bild gibt die Grundlage für die nicht seltene Bedeutung „Kapitalverbrechen, sehr lohnender Einbruch“.

In dem Sinne, dass man „fischen“ muss, ist auch die zweite Bedeutung zu verstehen, also eine sich ergebende günstige Gelegenheit, eine Chance, beim Schopf zu ergreifen. Der Fisch-Metapher folgt dem allgemeinen Modell, in dem Menschen vielfach direkt oder allgemein mit einem Tier verglichen werden. Das große oder hohe Tier verbindet diese volkstümliche Bildersprache mit der allgemeinen Hoch-Tief-Metaphorik. In anderen europäischen Sprachen findet man andere bildlich-phraseologische Äquivalente: im Russischen wird ein Vergleich mit einem Vogel durchgeführt.

15) **Faule Fische** (ugs.: dumme Ausreden, Lügen⁷²) – рус. *отговорки, вранье, вздор*⁷³.

Die Wendung ist im Deutschen bereits seit etwa 1500 gebräuchlich ist. Der in Fäulnis übergehende Fisch reizt niemanden zum Kauf, trotz aller gegenteiligen, werbenden Beteuerungen. Dieses Bild wird zur Grundlage der phraseologischen Bedeutung. Die Redensart wird gebraucht, um vor unsicheren Geschäften zu warnen oder um Zweifel an Zusagen oder Versprechungen auszudrücken.

Die Redewendung findet sich bereits in Luthers Sprichwörtersammlung: „Bleib dahymen mit deinen faulen Fischen“.

Die europäischen Sprachen verwenden unterschiedliche bildliche Äquivalente dieser Wendung. Also die direkten Äquivalente fehlen. Im Russischen wird es kein direktes phraseologisches Äquivalent.

16) **Kalt wie ein Fisch sein; ein kalter Fisch** (ugs.: jmd. , der keine Gefühlsregungen, kein Mitgefühl zeigt⁷⁴) – рус. *холодный, как рыба*⁷⁵.

⁷² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 221

⁷³ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁷⁴ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 221

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die Wendung ist seit dem 19. Jahrhundert im Deutschen aktiv⁷⁶.

Die Kälte des Fisches, seine Stummheit und Flinkheit, sind in verschiedenen Redensarten als Vergleiche herangezogen worden, um das entsprechende Verhalten von Menschen zu charakterisieren. Russische Sprache greift ein ähnliches ichthyologisches Bild auf.

17) **Kleine Fische** (ugs.: Dinge, die nicht ins Gewicht fallen; Kleinigkeiten⁷⁷) – рус. *Мелкая сошка* (прост. пренебр. человек, занимающий низкое служебное или общественное положение)⁷⁸.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Der phraseologische Vergleich ist in vielen Sprachen gebräuchlich. Im Deutschen wird die Wendung seit dem 16. Jahrhundert aktiv verwendet⁷⁹.

Der stumme Fisch ist seit den alten Ägyptern fast bei allen Kulturvölkern ein sprichwörtliches Bild für die Schweigsamkeit⁸⁰. Das sprichwörtliche Bild beruht auf der Unfähigkeit des menschlichen Gehörs, unter Wasser Geräusche wahrzunehmen. Menschen hören durch Luftschall, Fische durch Schwingungen des Wassers.

Im Russischen wird die Wendung – im Unterschied zum Deutschen, und damit ist sie ein partieller falscher Freund – auch für jemanden verwendet, der verschwiegen ist,

⁷⁵ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁷⁶ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 238

⁷⁷ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 729

⁷⁸ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁷⁹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 237

⁸⁰ Walter 2008: Walter, H. Wörterbuch deutscher sprichwörtlicher und phraseologischer Vergleiche. Teil I. Verlag Dr.Kovac. Hamburg, 2008. – S.100

Geheimnisse für sich behalten kann. Das Deutsche differenziert semantisch: Der Vergleich „stumm wie ein Grab“ bedeutet, dass jemand absolut verschwiegen ist, Geheimnisse für sich behält, wer stumm ist wie ein Fisch, sagt kein Wort, äußert sich nicht.

18) **Weder Fisch noch Fleisch** (ugs.: nicht zu bestimmen, nicht einzuordnen sein; nichts Eindeutiges sein⁸¹) – рус. *ни рыба, ни мясо* (ничем не выделяющийся, посредственность, средний)⁸².

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Eine Reihe von Sprachforschern führt den Phraseologismus darauf zurück, dass Fisch und Fleisch in der katholischen Kirche als Gegensätze gelten, was mit der Vorschrift zusammenhängt, wonach am Freitag der Fleischgenuss untersagt ist, wohingegen Fisch genossen darf⁸³. Nach anderer Deutung bezieht sich die Redensart auf diejenigen Bürger, die sich im 16. Jahrhundert weder zum Katholizismus noch zum Protestantismus bekennen mochten und also die Bestimmungen hinsichtlich des Fisch- und Fleischgenusses ablehnten.

Die Wendung ist ein klassischer Europäismus und in faktisch allen Sprachen vertreten – jedoch mit lexikalischen Varianten. Im Sprachvergleich Deutsch-Russisch handelt es sich um einen partiellen „falschen Freund“: während im Deutschen Gegenstände, Prozesse und Personen bezeichnet werden können, bezieht sich das russische Äquivalent ausschließlich auf Personen⁸⁴.

⁸¹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 221

⁸² Большой фразеологический словарь русского языка. — М.: АСТ-Пресс. В.Н. Телия. 2006. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁸³ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. 928 S.

⁸⁴ Шанский Н.М., Зимин В.И., Филиппов А.В. Краткий этимологический словарь русской фразеологии // РЯШ. 1979, № 5. С. 90

Die Komponente: **Flunder** – сущ. общ., океаногр. Камбала речная (Pleuronectes flesus L.)⁸⁵.

19) **Platt wie eine Flunder (ein Pfannkuchen, ein Bügelbrett)** (ugs.: völlig überrascht, verblüfft sein⁸⁶) – рус. *очень удивленный*⁸⁷.

Der phraseologische Vergleich reflektiert seit ca. 1900 die physische Beschaffenheit der Flunder, die zu der Ordnung der Plattfische gehört und sich durch ihren an die Bodenzonen eines Gewässers oder Meeres angepassten flachen Körper auszeichnet. Das Wort „platt“ kommt von „plätten“ (bügeln)⁸⁸. Die Bedeutung „flach“ wird zum Ausgangspunkt der weiteren Übertragungen.

Der Vergleich verwendet die Körperform der Flunder, um idiomatisch die „Plattheit“ zu verstärken⁸⁹. Im Russischen befindet sich kein direktes Äquivalent.

Die Komponente: **Forelle** – сущ. общ., океаногр. форель⁹⁰.

20) **Sicher wie eine Forelle unter zehn Flechten** – рус. разг. *дело пахнет керосином* (прост. шутл. О приближении чего-л. опасного, неприятного, угрожающего⁹¹).

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

⁸⁵ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁸⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 572

⁸⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁸⁸ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 5. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1188

⁸⁹ Walter, H./ Mokienco, V. u.a. Russisch-Deutsch-Spanisches Wörterbuch aktueller Sprichwörter. Mit europäischen Parallelen und Zeichnungen von Regina Walter. Universität Greifswald, 2009. – S. 103

⁹⁰ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁹¹ Мокиенко, В. М., Никитина, Т. Г. Большой словарь русских поговорок. — М: Олма Медиа Групп, 2007. – С.181

In dieser Wendung wird eine gesteigerte Gefahr ausgedrückt. Den phraseologischen ichthyologischen Vergleich kann man im Russischen nicht finden.

Die Komponente: **Gans** – сущ. общ., орнит. Гусыня, гусь⁹².

21) **Etw. tropft (läuft) von jmdm. Ab wie das Wasser von der Gans** – рус. *как с гуся вода*. (разг. экспрес. 1. кому. Совершенно безразлично, никак не действует на кого-либо. 2. с кого. Легко, быстро, бесследно исчезает, забывается и т. п. что-либо кем-либо)⁹³.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die umgangssprachliche Wendung ist im Deutschen seit Mitte des 19. Jahrhunderts fixiert. Einige Linguisten vertreten die Meinung, dass der Phraseologismus eine Ellipse aus dem Sprichwort „Wie das Wasser von der Gans herabfließt, so die Verleumdung von rechtschaffenen Menschen“ sei⁹⁴.

Die russische feste Wendung wird nicht selten auf alte Zauber- und Beschwörungsformeln zurückgeführt, die an Krankenbetten gesprochen worden sein sollen: *С гуся вода, а с нашего мальчика (девочки) – худоба (болезнь)*. Die Eltern und Heiler in den russischen Dörfern glaubten, dass dies die Krankheiten des Patienten ableitete, wie Wasser von den Entenflüefeldern⁹⁵.

Das Bild von der Gans, von der das Wasser abtropft, ist der Beobachtung der Natur entnommen und völlig korrekt, denn Gänse schützen ihr Gefieder mit Fett von der Nässe. Das Bild ist in vielen europäischen Sprachen bekannt, und somit ist ein weitverbreitetes Idiom.

⁹² Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

⁹³ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

⁹⁴ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 269

⁹⁵ Алефиренко, Н.Ф., Золотых, Л.Г. Фразеологический словарь: Культурно-познавательное пространство русской идиоматики. ЭЛПИС, Москва, 2008. – С. 96

Die Komponente: **Hai** – сущ. общ. океаногр. акула⁹⁶.

22) **Sich wie ein Hai einer Sache bemächtigen** – рус. *наброситься как ястреб; как коршун на воробушка; ободрать, как волк овцу*⁹⁷.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Der redensartliche Vergleich mit dem Hai taucht immer wieder dann auf, wenn es sich um eine besonders gierige und alles verschlingende Art der Bereicherung handelt⁹⁸. Im Russischen wird der phraseologische Vergleich unterschiedlich realisiert.

Die Komponente: **Hans** – сущ. имя собств. Ганс, Ханс⁹⁹.

23) **Blanker Hans**¹⁰⁰ (dichter.: die Nordsee bei Sturm) – рус. Северное море.

Die norddeutsche Bezeichnung für die Nordsee bei Sturm. Die Redewendung geht vermutlich auf den Deichgraf von Risum zurück. Der Name „Blanker Hans“ leitet sich vermutlich aus dem Niederländischen ab, wo blank „weiß“ heißt und damit die Gisch gemeint ist, also das schämende, spritzende Wasser auf Wellen bei Sturm¹⁰¹.

Hans ist die Kurzform des männlichen Vornamens Johannes. Ähnlich wie bei Rasmus handelt es sich hierbei um ein Apotropaion (gr.) – ein magischer Gegenstand oder ein Bild zum Schutz gegen böse Kräfte¹⁰². Bei diesem Ausdruck handelt es sich um

⁹⁶ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

⁹⁷ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.89

⁹⁸ Walter, H./ Mokienko, V. u.a. Russisch-Deutsch-Spanisches Wörterbuch aktueller Sprichwörter. Mit europäischen Parallelen und Zeichnungen von Regina Walter. Universität Greifswald, 2009. – S. 103

⁹⁹ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁰⁰ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 325

¹⁰¹ Bartz, D. Seemannsprache. Von Tampen, Pütz und Wante. Bielefeld: Delius Klasing Verlag, 2007. – S. 45-46

¹⁰² Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.91

eine typisch deutsche Erscheinung. In anderen Sprachen wird die Nordsee mit terminologischen Bezeichnungen benannt. Im Russischen gibt es kein direktes Äquivalent.

Die Komponente: **Hecht** – сущ. общ., ихт., океаногр. Щука (Esox L.)¹⁰³.

24) **der Hecht im Karpfenteich sein** (ugs.: durch seine Anwesenheit für Unruhe sorgen; (unter trägeren Menschen) die führende Rolle spielen, eine besondere Stellung einnehmen¹⁰⁴) – рус. волк в овчарне¹⁰⁵.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Wendung ist seit dem frühen 18. Jahrhundert belegt, gebräuchlich seit dem frühen 19. Jahrhundert¹⁰⁶. In der Natur jagt der Hecht die trägen Karpfen hin und her und lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Das sprichwörtliche Bild stellt also einen lebhaften Fisch inmitten anderer, langsam und träge sich bewogender Fische dar. Daher rührt die Bedeutung „ein Störenfried sein, Unruhestifter“.

Diese Redewendung ist in slawischen Sprachen nicht vertreten.

25) **Ein toller (doller) Hecht sein** (ugs.: ein Mann, der [wegen seines Mutes, seiner Unverfrorenheit, seiner Cleverness o. Ä.] bewundert wird¹⁰⁷) – рус. разг. Сорвиголова (Очень смелый, отчаянный человек¹⁰⁸).

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte

¹⁰³ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁰⁴ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 334

¹⁰⁵ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁰⁶ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 335

¹⁰⁷ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 334

¹⁰⁸ Толковый словарь Ефремовой. Т. Ф. Ефремова. 2000. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Wendung ist ausschließlich auf Männer bezogen und seit 1850 belegt¹⁰⁹. Das in der Sprache übertragen verwendete Bild des Raubfisches „Hecht“ ist jedoch viel älter. Ein toller Hecht ist ein Draufgänger, Lebemann, Weiberheld. Hier liegt eine deutliche Bedeutungsentwicklung vor: aus dem „räuberischen Menschen“ wurde ein toller Typ. Der Ausdruck wird fast nur ironisch verwendet.

In den anderen Sprachen wird kein ichthyologisches Bild verwendet. Im Russischen gibt es kein direktes Äquivalent.

Die Komponente: **Hechtsuppe** – сущ. рус. сильный сквозняк¹¹⁰.

26) **Es zieht wie Hechtsuppe** (ugs.: es herrscht starke Zugluft¹¹¹) – рус. *тянет как из трубы*¹¹².

Das Wort „Hechtsuppe“ existiert nur in dieser Wendung, obwohl es volksetymologisch auf eine Fischsuppe zurückgeführt wird, in der das Fischfleisch lediglich „ziehen“ muss, beim Kochen würd das Fleisch bekanntlich zerfallen. Die Hechtsuppe in der genannten Wendung, die seit dem 19. Jahrhundert bekannt ist, geht wahrscheinlich auf Jiddisch „hech“ – „wie“ und jiddisch „supa“ – „Windsbraut, Orkan, Sturm“ zurück, heißt somit wie ein Sturmwind. Damit ist die innere Struktur des Phraseologismus erklärt¹¹³.

Ein solches „Fischbild“ ist anderen Sprachen nicht bekannt. Andere innere Strukturen werden verwendet. Im Russischen gibt es kein direktes Äquivalent.

¹⁰⁹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 335

¹¹⁰ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹¹¹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 876

¹¹² Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.97

¹¹³ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 686

Die Komponente: **Hering** – сущ. рус. общ. Океаническая сельдь, сельдь, сельдевые, морская сельдь¹¹⁴.

27) **Dünn wie ein Hering** – рус. тощая как селедка¹¹⁵.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. In dieser Wendung wird die Form des Aales zur Grundlage des Vergleiches.

Das Russische verwendet ebenfalls ein Fisch-Bild, jedoch das der Plötze oder auch des Herings. Der Grund dafür liegt in einer äußeren Ähnlichkeit.

28) **wie die Sardinen in der Büchse** (sehr eng, gedrängt¹¹⁶) – рус. *Как сельдей в бочке* (разг. экспрес. О большом скоплении людей; очень много; так много, что тесно)¹¹⁷.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Der Hering ist ein in großen Schwärmen besonders in der nördlichen Meeren auftretender Fisch, der gern als Speisefisch verwendet wird. Das phraseologische Bild ist übertragen von der Art der Verpackung in Fässern und Tonnen und im Deutschen seit etwa 1700 fixiert¹¹⁸.

Die Wendung wird im deutschen aktiv umgangssprachlich verwendet, oft mit einer pejorativen Tendenz (wie auch im Russischen). Das sprachliche Bild ist in vielen anderen Sprachen bekannt und kann als phraseologischer Internationalismus betrachtet wird.

¹¹⁴ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹¹⁵ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹¹⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. — S. 833

¹¹⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹¹⁸ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. — S. 340

Die Komponente: **Holländer** – сущ. рус. голландец¹¹⁹ .

29) **Fliegender Holländer** – рус. *Летучий голландец* (Легендарный образ капитана, обречённого вместе со своим кораблём вечно носиться по морю, не приставая к берегу; корабль этого капитана)¹²⁰ .

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Der „Fliegende Holländer“ ist besonders durch die Oper Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ berühmt geworden. Die Ursprünge der Legende sind nicht bekannt. Die frühesten schriftlichen Versionen stammen aus dem 18. Jahrhundert¹²¹. Das Bild des fliegenden Holländer, des ewig Unruhigen, findet sich auch in anderen europäischen Sprachen.

Die Komponente: **Krebsgang** .

30) **den Krebsgang gehen/nehmen** (Rückschritte machen, sich verschlechtern¹²²) – рус. *Идти на попятную/на попятный*. (Прост. Отступить от своего решения, соглашаясь с кем в чём-либо)¹²³ .

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Redensart ist schon seit dem späten Mittelalter bekannt. Sie bezieht sich in ihrer Bildlichkeit auf die rückwärtsgerichtete Bewegungsweise des Krebses. Dem liegt

¹¹⁹ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹²⁰ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹²¹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 351

¹²² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 435

¹²³ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

die falsche Vorstellung zugrunde, dass der Krebs sich nicht vorwärts, sondern rückwärts fortbewegt¹²⁴.

Das Bild ist vielen europäischen Sprachen bekannt und ist im Russischen phraseologisiert worden.

Die Komponente: **Peter** – сущ. имя собств. Петр¹²⁵.

31) **Blauer Peter** - *die Signalflagge „P“ im internationalen Flaggenalphabet*¹²⁶.

Blauer Peter ist eine Bezeichnung für die Signalflagge P des Flaggenalphabets. Er ist seit spätestens 1832 in der englischen Form bezeugt¹²⁷. Die Flagge ist vor der Einführung von Marryats System als Blaue Flagge bekannt.

Im Russischen gibt es kein Äquivalent zu dieser Redewendung und die Bedeutung kann nur beschreibend übermittelt werden kann.

Die Komponente: **Rasmus** – сущ. море, дух, моря, морской царь¹²⁸.

32) **Rasmus tobt/ ist wütend (starker Wind, schwerer Sturm)** – рус. Сильный ветер, сильный шторм¹²⁹.

Rasmus ist als Kurzform des ursprünglich aus dem Griechischen stammenden männlichen Vornamens Erasmus ein im norddeutschen und auch im skandinavischen Sprachraum vorkommender männlicher Vorname mit der Bedeutung „Der Heißgeliebte, der Liebenswerte“. Ein Heiliger dieses Namens ist Patron der Seeleute, er gilt als

¹²⁴ Walter, H. Wörterbuch deutscher sprichwörtlicher und phraseologischer Vergleiche. Teil I. Verlag Dr.Kovac. Hamburg, 2008. – S.176

¹²⁵ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹²⁶ Wanzeck, C. Zur Etymologie lexikalischer Farbwortverbindungen. Untersuchungen anhand der Farben Rot, Gelb, Grün und Blau. Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur. Hrsg. Cola Minis und Arend Quak, 149. Amsterdam – New York, NY 2003. – S.17

¹²⁷ Kluge F. Wortgeschichtliches Handbuch deutscher Schifferausdrücke älterer und neuerer Zeit auf Veranlassung des Königlich-preußischen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Hrsg. V. Friedrich Kluge. Verl. Der Buchhandlung des Waisenhauses. Halle a.d.S. 1911. – S. 100

¹²⁸ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹²⁹ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.149

Märtyrer und Nothelfer. An der Küste, in der Seemannssprache, bedeutet die Wendung etwa seit 1850, dass die See im Unwetter ist¹³⁰.

Das in der Wendung benutzte sprachliche Bild ist anderen Sprachen nicht bekannt. Im Russischen gibt es kein direktes Äquivalent.

2.2. Phraseologische Einheiten mit einer hydrologischen Komponente.

In der Gruppe von phraseologischen Einheiten mit einer hydrologischen Komponente werden die Redewendungen betrachtet, die verschiedene Gewässer und Wasserspeicher als Komponente enthalten.

Die Komponente: **Bach** – сущ. общ. источник, поток, приток небольшой реки, ручей¹³¹.

33) **Den Bach runtergehen / den Bach runter sein** (ugs.: am Ende sein, verloren sein, scheitern, zugrunde gehen, zunichtewerden¹³²) – рус. *Опуститься на дно, потерпеть банкротство, приходит в упадок, разрушаться, прогореть*¹³³.

In diesem Beispiel tritt eine Nulläquivalenz auf. Die Redewendung ist im Deutschen seit 1870 gebräuchlich¹³⁴. Sie ist durch das im Bach fließende Wasser motiviert, denn ein Bach kann Sachen, die in ihn hineinfallen, weit mitreißen, sodass die Dinge nicht mehr auffindbar und somit verloren, versunken sind. Man kann auch vermuten, dass die Wendung auch darauf zurückzuführen ist, dass man früher viel am Bach oder Fluss gearbeitet hat (z.B. Wäsche gewaschen). Wenn dabei etwas weggespült wurde, war es oft verloren.

Andere Sprachen haben das Bach-Bild nicht übernommen. In der russischen Sprache gibt es keine eindeutige oder ähnliche phraseologisierte Entsprechung.

¹³⁰ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 651

¹³¹ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹³² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 84

¹³³ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.26

¹³⁴ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 72

Die Komponente: **Ebbe** – сущ. общ. (морской) отлив¹³⁵.

34) : **irgendwo ist/herrscht Ebbe** (ugs., scherzh.: (in Bezug auf einen Gegenstand, der zur Aufbewahrung o. Ä. von Geld dient) kein Geld mehr¹³⁶) – рус. *На мели*. (Разг. Ирон. Быть, находиться в крайне затруднительном положении, испытывать крайнюю нужду, лишения¹³⁷).

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise (die Verbalkomponente fehlt im russischen Äquivalent).

Die „Ebbe“ bezeichnet das in Wechsel der Gezeiten eingetretene „Niedrigwasser des Meeres“. Im Sinne von „Geldmangel“ ist das Lexem im Deutschen – vom Tiefstand des Meerwasserspiegels übertragen – seit 1700 geläufig¹³⁸. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts wird Ebbe auch in der Redensart: Bei mir ist Ebbe (in der Kasse) verwendet. 1772 ist die Wendung bei Martin Wieland bezeugt („weil seine Finanzen sich damals in der niedrigsten Ebbe befanden“¹³⁹).

Die Komponente: **Flaute** – сущ. мор. затишье, штиль, безветрие¹⁴⁰.

35) **Flaute in der Kasse (im Geldbeutel, im Portemonnaie¹⁴¹)** - рус. *На мели*. (Разг. Ирон. Быть, находиться в крайне затруднительном положении, испытывать крайнюю нужду, лишения¹⁴²).

¹³⁵ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹³⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 173

¹³⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹³⁸ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 189

¹³⁹ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 349

¹⁴⁰ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁴¹ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.74

¹⁴² Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die „Flaute in der Kasse, im Portemonnaie“ meint, dass momentan kein Geld vorhanden ist. Das zugrunde liegende sprachliche Bild ist vom Tiefstand des Meerwasserspiegels übertragen. Dasselbe sprachliche Bild wird auch im Russischen und in anderen Sprachen verwendet.

Die Komponente: **Fluss** – сущ. поток, река, течение¹⁴³.

36) **Alle Flüsse (Wasser) laufen (fließen) ins Meer**¹⁴⁴ – рус. *Все реки текут в море*¹⁴⁵.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Redewendung ist biblischen Ursprungs und in vielen Sprachen bekannt («Все реки текут в море, но море не переполняется: к тому месту, откуда реки текут, они возвращаются, чтобы опять течь». Еккл. 1, 7-9). Das geflügelte Wort stammt aus dem Alten Testament und gehört in einen Zusammenhang, in dem von der Vergeblichkeit aller irdischen Dinge gesprochen wird. Es wird resümiert, dass alles, was geschieht, einem ewigen Gesetz folgt, das unwandelbar den ständig gleichen Gang der Welt bestimmt¹⁴⁶.

¹⁴³ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁴⁴ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.76

¹⁴⁵ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁴⁶ Duden. Das große Buch der Zitate und Redewendungen. Hrsg. V. d. Dudenredaktion. 2. Überarb. Und aktualisierte Aufl. Hrsg. V.d. Dudenredaktion. Mannheim, Dudenverlag, 2007. – S.71

Die Komponente: **Kanal** – сущ. мор. рукав (*реки*), канал, рукав реки, фарватер¹⁴⁷.

37) **Den Kanal voll haben (einer Sache gründlich überdrüssig sein¹⁴⁸)** – рус. *сыт по глотку/ по горло* (прост. экспрес. Что-либо надоело, раздражает, нет возможности больше терпеть что-либо¹⁴⁹).

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redewendung ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts gebräuchlich, spätestens seit 1914¹⁵⁰. Die sehr bildliche Wendung wird mitunter auf gestaute Flussläufe oder auf von Eis versperrte Kanäle bezogen. Die Redensart kann sich auch auf den „Speisekanal“ im Sinne von Speiseröhre beziehen. Dabei wird der Zustand des (Beinahe-) Erbrechens thematisiert. Entsprechend entsteht die zweite (etwas weniger aktuelle) Bedeutung von „sich den Kanal voll laufen lassen“ – sich betrinken.

Wegen der besonderen Motivation der Komponente „Kanal“ in der ersten oben genannten deutschen Bedeutung ist davon auszugehen, dass sich das sprachliche Bild in anderen Sprachen nicht wiederholt.

Die Komponente: **Kielwasser** – сущ. 1) мор. Кильватер; 2) судостр. Кильватерная струя, попутный след судна¹⁵¹.

38) **In jemandes Kielwasser fahren/segeln/schwimmen; sich in jemandes Kielwasser halten/befinden** (jmdm. im Handeln, in seinen Ansichten folgen und davon

¹⁴⁷ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁴⁸ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 388

¹⁴⁹ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁵⁰ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 799

¹⁵¹ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

profitieren)¹⁵² – рус. *Плыть/идти/следовать в кильватере* (Разг. Неодобр. Или Ирон. Следовать неотступно за кем-л., сопровождать кого-л.)¹⁵³.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Redewendung ist seit Beginn des 17. Jahrhunderts bekannt und entstammt der Seemannssprache¹⁵⁴. Das Kielwasser ist die Fahrspur, die sich hinter einem fahrenden Schiff auf dem Wasser durch die Schraubenbewegung bildet und wird in dieser Bedeutung häufig verwendet. Das größere, stärkere Schiff bahnt dem kleineren den Weg und schützt es dadurch vor möglicher Gefahr. Das sprachliche Bild ist mehreren europäischen Sprachen phraseologisiert.

Die Komponente: **Meer** – сущ. 1) общ. большое водохранилище, океан; 2) большое озеро, море¹⁵⁵.

39) **in einem Meer von Tränen ertrinken** – рус. *Море слез*¹⁵⁶.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise (die Verbalkomponente fehlt im russischen Äquivalent).

In der Redewendung wird das rhetorische Stilmittel der Hyperbel realisiert worden. Das Meer steht dabei für Weite, Größe, Unendlichkeit.

¹⁵² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 401

¹⁵³ Большой словарь русских поговорок. М: Олма Медиа Групп. В. М. Мокиенко, Т. Г. Никитина. 2007.
(<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁵⁴ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 835

¹⁵⁵ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁵⁶ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.136

40) **wie Sand am Meer** (zahllos, im Überfluss [von zählbaren Dingen¹⁵⁷]) – рус. *Как песку морского*¹⁵⁸.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Redewendung ist im Deutschen seit etwa 1500 geläufig. Die Redewendung ordnet sich in das phraseologische Modell älterer germanischer Vergleichsformen für eine große Menge ein¹⁵⁹. Der phraseologische Vergleich ist durch die häufige Verwendung in der Heiligen Schrift geläufig geworden und wird deswegen auch zu Rech als direkter Bibleismus bezeichnet («И скопил Иосиф хлеба весьма много, как песку морского, так что перестал и считать; ибо не стало счета» Быт: 41, 49).

Der Ausdruck ist vielen weiteren europäischen Sprachen bekannt, im Russischen wurde aber nicht phraseologisiert und wird phraseologisch nicht verwendet.

Die Komponente: **Oberwasser** – сущ. 1) общ. высокий уровень воды 2) геол. верховье, верхнее течение (реки) 3) гидр. паводок, верхний бьеф, половодье¹⁶⁰

41) **(wieder) Oberwasser haben/kriegen/bekommen** (ugs.: in eine günstigere Lage kommen; widrige Umstände überwinden¹⁶¹) – рус. *оказываться в выигрыше, взять верх над кем-то; добиваться главенствующего положения; становиться лидером*¹⁶².

In diesem Beispiel tritt eine Nulläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der Phraseme nicht übereinstimmt.

¹⁵⁷ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 512

¹⁵⁸ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁵⁹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 691

¹⁶⁰ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁶¹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 543-544

¹⁶² Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.140-142

Die Wendung ist im Deutschen seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts gebräuchlich¹⁶³. Sie ist vorwiegend im mittel- und niederdeutschen Sprachgebiet sehr verbreitet und wird vor allem in solchen Situationen verwendet, in denen sich die Lage eines vorher in schlechte Position gekommenen wesentlich verbessert hat – oft mit der Nebenbedeutung, dass dieser wieder eine bestimmende Position einnehmen will oder einnimmt.

Die Wendung stammt ursprünglich aus der Sprache der Müller. Eine Wassermühle kann durch zwei Arten der Wasserführung angetrieben werden: das Wasser, das oberhalb einer Mühle, eines Mühlwehrs oder einer Schleuse gestaut wird, damit es auf das Mühlrad geleitet werden kann und so die Mühle antreibt, bezeichnet man als Oberwasser. Bei einem ausreichenden Höhenunterschied und entsprechender Fließgeschwindigkeit – beides wird in der Regel durch kleine Kanäle oder Staudämme erzeugt – reicht auch ein kleines Rinnsal noch aus, um eine Mühle anzutreiben, denn es nutzt zusätzlich zum Wasserdruck die Schwerkraft aus. Das Unterwasser dagegen fließt unter dem Mühlrad hindurch und hat nur die Kraft der Fließgeschwindigkeit, der Bach muss von Natur aus deutlich schneller fließen¹⁶⁴.

Die Komponente: **Sintflut** – суц. 1) перен. наводнение, потоп; 2) библ. всемирный потоп¹⁶⁵.

42) **nach mir die Sintflut** (was danach kommt, wie es hinterher aussieht, ist mir ganz gleichgültig¹⁶⁶) – рус. *После нас хоть потоп*¹⁶⁷.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

¹⁶³ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 580

¹⁶⁴ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 4. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1108

¹⁶⁵ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁶⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 543-544

¹⁶⁷ Серов, В. Энциклопедический словарь крылатых слов и выражений. — М.: «Локид-Пресс», 2003.

(http://dic.academic.ru/contents.nsf/dic_wingwords/, Zugriff am: 19.12.2016)

Die Redewendung geht auf einen Ausspruch der Marquise de Pompadour (1721-1764) zurück, die die Mätresse des französischen Königs Ludwig XV war. Der Ausspruch unterstreicht eine gleichgültige Haltung zu den Folgen eigenen oder fremden Handelns. Die französischen Truppen sind in der Schlacht bei Roßbah im November 1757 den preußischen Truppen erlegen. Während eines Festes, das durch die Nachricht von der Niederlage bei Roßbach gestört zu werden drohte, soll sie diese Worte ausgerufen haben. Diese Redensart wird heute vielseitig gebraucht und hat sich zu einem geflügelten Wort entwickelt¹⁶⁸.

Das deutsche Wort „Sintflut“ ist etymologisch mit mdh. *sin(t)vluot*, ahd. *sin(t)fluot* und weiter auf altdt. *sin-* „immer“ und *Flut* „Überflutung“, somit auf eine „lang anhaltende, ständige Überflutung“. Der erste Teil des Wortes ist heute nicht mehr verständlich und wurde volksetymologisch umgedeutet Sünde und die Wendung damit zu „Sünde, Bestrafung für menschliche Verfehlungen“ (Sündflut). Die verfestigten Konnotationen mit der Bestrafung für Sünden, die in der modernen Lexikographie begründet liegen, haben ihre Spuren in der modernen Lexikographie hinterlassen: Einige normative deutsche Wörterbücher führen diese an der ersten Stelle an¹⁶⁹.

Im Russischen wird dieselbe Redewendung verwendet.

43) **eine Sintflut von etw.** (eine [plötzlich auftretende] übermäßig große Menge, ein Übermaß von etw.)¹⁷⁰ – *рус. Море (чего-либо)*.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

¹⁶⁸ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 543-544

¹⁶⁹ Kluge F. Wortgeschichtliches Handbuch deutscher Schifferausdrücke älterer und neuerer Zeit auf Veranlassung des Königlich-preußischen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Hrsg. V. Friedrich Kluge. Verl. Der Buchhandlung des Waisenhauses. Halle a.d.S. 1911. – S. 850

¹⁷⁰ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 543-544

In der Redewendung wird das rhetorische Stilmittel der Hyperbel realisiert worden. Die Sintflut steht dabei für Weite, Größe, Unendlichkeit. Im russischen Sprache wird das Wort „море“ mit Wörtern, die Flüssigkeiten, Abstrakta oder eine Menge von etwas bedeuten (vgl. море слез, море людей, море счастья).

Die Komponente: **Strom** – сущ. 1) общ. течение (тж. перен.), ток (электр.), (электрический) ток, течение, поток (тж. перен.), (большая) река¹⁷¹.

44) **gegen/wider den Strom schwimmen** (sich der Meinung, den Gepflogenheiten der Mehrheit entgegenstellen¹⁷²) – рус. *Плыть против течения* (Разг. Экспрес. Действовать самостоятельно, наперекор установившимся традициям, образцам)¹⁷³.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Der Phraseologismus ist in der deutschen Sprache bereits seit 1180 fixiert, wahrscheinlich ist es sogar noch älter¹⁷⁴. Die Redewendung basiert sich auf einer noch älteren Metapher, die auf einer alltäglichen Beobachtung basiert und die vielen europäischen Sprachen bekannt ist. Eine analoge Form kann man in der Bibel finden: „Schäme dich nicht, zu bekennen wo du gefehlt hast, und strebe nicht wider den Strom“. «Не стыдись исповедовать грехи твои и не удерживай течения реки» (Еккл 4, 30).

Klare Bildhaftigkeit und die gängige Erkenntnis, dass Gegenstände und Lebewesen mit der Strömung leicht schwimmen können. Das Bild ist in vielen Sprachen gebräuchlich.

¹⁷¹ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁷² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 725-726

¹⁷³ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁷⁴ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1578

45) **mit dem Strom schwimmen** (sich der Meinung, den Gepflogenheiten der Mehrheit anschließen) – рус. *Плыть по течению* (Разг. Экспрес. Жить, действовать пассивно, подчиняясь сложившимся обстоятельствам)¹⁷⁵.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Redewendung basiert sich auf einer Metapher, die auf einer alltäglichen Beobachtung basiert. Der Phraseologismus ist vielen Sprachen bekannt, im Russischen existiert ein direktes Äquivalent zu dieser Wendung. Das kann man damit verbinden, dass das zugrunde liegende sprachliche Bild als universell bezeichnet werden kann.

Die Komponente: **Tropfen** – сущ. 1) судостр. капля, образование капель, падение капель¹⁷⁶.

46) **Ein Tropfen im Meer** – рус. *Капля в море* (Экспрес. Ничтожно мало чего-либо в сравнении с чем-либо¹⁷⁷).

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Der phraseologische Vergleich ist im Deutschen erst relativ spät fixiert worden, seit Ende des 19. Jahrhunderts¹⁷⁸. Er geht auf die Bibel zurück. Im „Buch Jesus Sirach“ heißt es: „Wenn er lange lebt, so lebt er hundert Jahre. Wie ein Tropfen im Meer und wie ein Körnlein Sand, so gering sind seine Jahre im Vergleich mit der Ewigkeit“ (Sir 18, 8). «Число дней человека – много, если сто лет: как капля воды из моря или крупинка песка, так малы лета его в дне вечности» (Сир 18, 8). Hier wird bildlich

¹⁷⁵ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008.

(<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁷⁶ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁷⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008.

(<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁷⁸ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 5. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1645

das menschliche Leben mit einem Wassertropfen oder einem Sandkörnchen verglichen, und sogar ein in unserem Verständnis hohes Lebensalter im Vergleich mit der Ewigkeit. Unser bildhafter Ausdruck veraltet jedoch im Deutschen und ist vorwiegend in der Lyrik anzutreffen.

Die Geschichte des Bibleismus erklärt recht deutlich, weshalb der deutsche Ausdruck aus dem Gebrauch verschwindet, der russische seinerseits häufig verwendet wird. Das Buch von Sirach gehört nicht zum kanonischen Text der deutschen Bibel, weswegen er von vielen Muttersprachlern auch nicht als Bibleismus erkannt wird. Seine hohe Stilistik widersetzt sich einem häufigen Gebrauch. In Russland hingegen ist das Buch Sirach häufiger Bestandteil von Predigten und Liturgie, dadurch breit bekannt und in dem Zusammenhang sind es auch viele Ausdrücke.

47) **wie/nur ein Tropfen auf einen/ auf dem heißen Stein sein** (viel zu wenig sein¹⁷⁹) – рус. *Капля в море* (экспрес. Ничтожно мало чего-либо в сравнении с чем-либо)¹⁸⁰.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise.

Die Redewendung ist seit etwa 1800 belegt und sie wird bis heute aktiv gebraucht¹⁸¹. Das dahinter stehende Bild ist eindeutig: Ein Tropfen (oder wenige Tropfen) sind nicht genug, um einen heißen Stein abzukühlen, sie verdampfen vorher und es bleiben keinerlei Spuren zurück, dass etwas angesichts des bestehenden Bedarfs viel zu wenig ist, eine zu vernachlässigend kleine und daher wirkungslose Menge ist. Eine synonyme, jedoch im Deutsche ein selten gebrauchter Form der Redensart ist „Ein Tropfen im Meer“. Im Unterschied von dieser biblischen Wendung ist der

¹⁷⁹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 767

¹⁸⁰ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁸¹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 851

Phraseologismus eine deutsche Bildung und hat volkstümliche Wurzeln. Im Russischen hat die Redewendung auch die biblischen Wurzeln.

48) **steter Tropfen höhlt den Stein** (Geduld und Hartnäckigkeit beseitigen auch unüberwindlich scheinende Hindernisse) – рус. *Капля камень долбит/точит*¹⁸².

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise.

Die sprichwörtliche Redensart hat ihre Quelle bei dem griechischen Epiker Choirillos von Samos (2. Hälfte des 5. Jahrhunderts v.Chr.). Die lateinische Form *Gutta cavat lapidem* (wörtlich: Der Tropfen höhlt den Stein), der die deutsche Redensart nachgebildet ist, findet sich bereits bei dem römischen Dichter Ovid (43 v.u. Z. bis 17 oder 18 n.u.Z.) in den „*Epistulae ex Ponto*“ (IV, 10, 5). Einige Sprachforscher meinen, dass das Sprichwort erst durch sein biblisches Bild zum geflügelten Wort wurde durch seine Verwendung in Predigten, beim Vorlesen der Heiligen Schrift, bei Gebeten und Gesprächen zu geistlichen Themen¹⁸³.

Das Sprichwort ist in allen europäischen Sprachen verbreitet, wird aktiv verwendet und gelegentlich transformiert. G.Paczolay führt es in rund 40 Sprachen auf – darunter im Arabischen, Chinesischen, Japanischen¹⁸⁴. Dasselbe sprachliche Bild liegt dem russischen Äquivalent zugrunde.

49) **Viele Tropfen machen ein Meer (einen Fluss; machen auch heiße Steine nass); Viele kleine Tropfen machen viel aus** – рус. *С миру по нитке [голомu] рубашка* (Народн. Отовсюду понемногу)¹⁸⁵.

¹⁸² Васильев, А.И., «Фразеологический словарь языка В.И.Даля». – Елец: ЕГУ им.Булнина, 2016. – с. 82

¹⁸³ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1645-1646

¹⁸⁴ Paczolay, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabian, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese. DeProverbio.com, USA, 2002. – S.349

¹⁸⁵ Большой словарь русских поговорок. М: Олма Медиа Групп. В. М. Мокиенко, Т. Г. Никитина. 2007. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Idee, dass viele kleine Dinge einen großen Effekt haben können, ist universell. In den anderen europäischen Sprachen findet man ähnliche Bilder mit vielfachen Varianten, die aussagen, dass viel Kleines zu etwas Großem führen kann. Im russischen Äquivalent wird keine hydrophytischen Komponente in dieser Redewendung verwendet.

Die Komponente: **Trübe** – сущ. 1) общ. осадок, муть¹⁸⁶.

50) **im Trüben fischen** (unklare Zustände zum eigenen Vorteil ausnutzen¹⁸⁷) – рус. *Удить рыбу в мутной воде* (Неодобр. Извлекать выгоду из чьих-л. затруднений, пользоваться в корыстных целях неясностью ситуации, беспорядками, какими-то неурядицами)¹⁸⁸.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Wendung ist im Deutschen seit dem 16. Jahrhundert bezeugt¹⁸⁹. Sie beruht jedoch auf einer wesentlich älteren Fabel des griechischen Dichters Äsop. In ihr wühlt der Fischer das Wasser auf, um die Fische in dem schlammigen, undurchsichtigen Wasser in seine Netze zu jagen.

Vgl. Adelung: „Das Wasser ist trübe. Im trüben Wasser fischen, oder im Trüben fischen, da man mehr Fische bekommt, weil alsdann die Fische ihre Gefahr nicht

¹⁸⁶ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁸⁷ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 767

¹⁸⁸ Васильев, А.И., «Фразеологический словарь языка В.И.Даля». – Елец: ЕГУ им.Булнина, 2016. – с. 183

¹⁸⁹ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1647

gewahr werden; figürlich, sich einer allgemeinen Verwirrung zu seinem Vortheile zu Nutze machen“¹⁹⁰. Die genannte Redensart gehört zu den in Europa am weitesten verbreiteten sprachlichen Bildern, vgl. das im Deutschen ebenfalls seit dem 16. Jahrhundert bezeugte internationale Sprichwort „Im Trüben ist gut fischen“, das der Wendung zugrunde liegt. G.Paczolay führt Beispiele aus 38 Sprachen an, darunter aus nicht europäischen Sprachen, wie dem Arabischen, dem Persischen, dem Sanskrit, dem Chinesischen¹⁹¹.

Die Wendung kann zu den phraseologischen Universalien gezählt werden, sie ist in faktisch allen europäischen Sprachen und weit darüber hinaus bekannt und wird aktiv verwendet.

Die Komponente: **Wässerchen** – сущ. 1) разг. речушка, ручеёк, водичка ¹⁹².

51) **Kein Wässerchen trüben können** – рус. *воды не замути* (разг. Кто-либо очень скромн, тих, смирен. О человеке, который не причинит никому ни малейшего зла, ни малейшей обиды). Мухи не обидит; тише воды, ниже травы.¹⁹³

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Redensart kommt in übertragender Bedeutung schon bei dem Prediger Berthold von Regensburger im 13. Jahrhundert vor, dann in Sebastian Brants „Narrenschiff“ (1494) und bei Luther (s.u.). Die Form „kein Wässerchen betrüben“ hält sich bis ins 18. Jahrhundert. Die Herkunft der Wendung ist nicht endgültig geklärt. Viele Quellen führen sie auf eine Äsopsche Fabel zurück. Darin frisst der Wolf das Lamm mit der Begründung, es habe sein Trinkwasser verunreinigt (getrübt) – und zwar

¹⁹⁰ Adelung, J.C. Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuches der hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen. Mit D.W. Soltaus Beiträgen. Revidiert und berichtigt von Franz Xaver Schöneberg. T.1-4. 1780-1808. Vierter Teil. Wien: Anton Pichler, 1808. – S.702

¹⁹¹ Paczolay, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabian, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese. DeProverbio.com, USA, 2002. – S.391

¹⁹² Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁹³ Учебный фразеологический словарь. — М.: АСТ. Е. А. Быстрова, А. П. Окунева, Н. М. Шанский. 1997.

(<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

trotz des demütigen Einwandes des Schafes, dass das ja gar nicht möglich sei, weil das Wasser nicht bergauf fließe¹⁹⁴. Für den Wolf ist die Beschuldigung somit nur ein Vorwand. Er frisst das Lamm „zur Strafe“ auf.

Röhrich weist auf einen möglichen mythologischen Hintergrund der Redensart hin: Ihr liege wohl außer der antiken Fabel auch die alte Vorstellung zugrunde, dass der klare Spiegel des Wassers sich trübe, wenn ein böser Mensch hinenschaut. Wer also nicht böse ist, trübt es nicht. Daher die Redensart von völlig harmlosen oder, in Weiterentwicklung, von harmlos scheinenden Menschen gebraucht¹⁹⁵.

Diese Wendung ist mit ähnlichen Bildern auch in weiteren Sprachen vertreten.

Die Komponente: **Wasserfall** – сущ. общ. водопад¹⁹⁶.

52) **reden wie ein Buch/wie ein Wasserfall** (ugs.: sehr viel/ununterbrochen reden) – рус. 1) *Сорока*. Птица сем. вороновых с белыми перьями в крыльях. Трещит как с. (говорит быстро и громко; разг. неод.¹⁹⁷); 2) *Трещотка*. 1. жен. Устройство, издающее треск. 2. жен. (мн. в одном знач. с ед.). Народный ударный музыкальный инструмент нанизанные на шнур (шнуры) деревянные пластинки, издающие сухие звонкие звуки. 3. муж. и жен. Человек, к-рый громко, без умолку говорит, таратора¹⁹⁸.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

¹⁹⁴ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 784

¹⁹⁵ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 2. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1699

¹⁹⁶ Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁹⁷ Толковый словарь Ожегова. С.И. Ожегов, Н.Ю. Шведова. 1949-1992. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

¹⁹⁸ Толковый словарь Ожегова. С.И. Ожегов, Н.Ю. Шведова. 1949-1992. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Die Wendung ist im Deutschen seit ca. 1920 geläufig¹⁹⁹. Wer „wie ein Wasserfall redet“, redet unaufhörlich, sehr viel und sehr schnell²⁰⁰. Die fließende oder flüssige Rede steht im Gegensatz zur stockenden und stotternden Aussprache. Sie vermittelt das Gefühl sanften und mühelosen Dahingleitens, ähnlich der harmonischen Musik, bei der wir ja auch von Klangwellen sprechen²⁰¹.

Im russischen Äquivalent wird ein anderes sprachliches Bild verwendet, was man mit einer geringeren Anzahl der Wasserfälle innerhalb des Landes und folglich auch in der Sprache verbinden kann.

Die Komponente: **Welle** – сущ. 1) общ. водяной вал, волна²⁰².

53) **hohe Wellen schlagen** (große Erregung verursachen²⁰³) – рус. *Гнать/поднимать волну* (1. На кого. Жарг. угол., неодобр. Выразить негативное отношение к кому-л., осуждать кого-л. 2. Жарг. угол., неодобр. Проявлять волнение, возбуждение. 3. Прост. Вызывать беспорядок, поднимать шум. 4. Одесск. Обманывать, лгать)²⁰⁴.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise, wobei die semantische Graduierung des Merkmals der Hydrokomponente in der deutschen Phraseme höher ist (**hohe Wellen schlagen**).

Die Wendung ist bereits recht alt. In der Bedeutung „man ereifert sich“ ist sie bereits seit etwa 1700 fixiert²⁰⁵. Der Ausdruck basiert mit seiner Semantik auf der Situation, dass ein Boot aufgrund von hohem Wellengang, Wind usw. schwer zu steuern

¹⁹⁹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 908

²⁰⁰ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 610

²⁰¹ Müller, L. Lexikon der Redensarten. 4000 deutsche Redensarten, ihre Bedeutung und Herkunft. Hrsg. V. K.Müller. München, Bussermann, 2005. – S.652.

²⁰² Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁰³ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 834

²⁰⁴ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁰⁵ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 353

ist, dass hohe Wellen ein Schiff in Gefahr bringen können, indem sie auf Deck gehen, das Wasser eindringt, dass Leute über Bord gespült werden können. Wenn ein Boot oder Schiff auf glatter See fährt, ist das Leben relativ normal, es gibt nichts Besonderes. Hohe Wellen, z.B. durch Unwetter, können jedoch zu Gefahrmomenten führen. Das stürmische Meer und der heftige Seegang bilden einen auffälligen Gegensatz zum stillen Wasser des Binnensees. Dieser Kontrast wird redensartlich genutzt.

Es kann angenommen werden, dass dieselbe symbolische Bedeutung der russischen entsprechenden Variante der Redewendung zugrunde liegt, aber der linguokulturologische Aspekt die Wellen in einem Binnengewässer vermuten lässt.

2.3. Phraseologische Einheiten mit der Komponente Wasser.

Die Redewendungen mit der Komponente Wasser werden in dieser Masterarbeit getrennt betrachtet. Es wird entschlossen, dass die Redewendungen mit der Komponente Wasser getrennt analysiert werden, da diese Gruppe sehr umfangreich ist. Außerdem hat die Komponente eine Reihe der Bedeutungen, die getrennt betrachtet sein sollten.

Die Komponente: **Wasser** – сущ. 1) общ. ВОДЯНОЙ ВАЛ, ВОЛНА²⁰⁶.

54) **Alle Wasser/Flüsse laufen/fließen ins Meer** (resignierte Feststellung über etwas Unabänderliches oder die den Dingen innenwohnende Gesetzmäßigkeit²⁰⁷) – рус. *Все реки текут в море.*

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Wasser ist die Schlüsselkomponente in der Phraseme. Die Redewendung ist biblischen Ursprungs und in vielen Sprachen bekannt («Все реки текут в море, но

²⁰⁶ Универсальный русско-немецкий словарь (<http://universal.ru.de.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁰⁷ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.206

море не переполняется: к тому месту, откуда реки текут, они возвращаются, чтобы опять течь». Еккл. 1: 7-9). Das geflügelte Wort stammt aus dem Alten Testament und gehört in einen Zusammenhang, in dem von der Vergeblichkeit aller irdischen Dinge gesprochen wird. Es wird resümiert, dass alles, was geschieht, einem ewigen Gesetz folgt, das unwandelbar den ständig gleichen Gang der Welt bestimmt²⁰⁸. Wegen des biblischen Ursprungs der Redewendung gibt es eine Entsprechung im Russischen.

55) **jmdm. steht das Wasser bis zum Hals/bis an die Kehle/bis zur Kehle** (ugs.: jmd. ist in größten finanziellen Schwierigkeiten²⁰⁹) – рус. *Положение становится критическим, вода подступает к самому горлу*²¹⁰.

Wasser ist die Schlüsselkomponente in der Phraseme. In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt.

Die Wendung ist im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert belegt, seit 1900 im besonders aktiven Gebrauch²¹¹. Sie bezieht sich in ihrer Bildlichkeit auf einen Ertrinkenden, der Gefahr läuft, sein Leben zu verlieren und sich somit in höchster Gefahr befindet. Das genannte Bild geht auf die Bibel zurück. In den Psalmen betet ein Mensch: „... und sein Odem wie eine Wasserflut, die bis an den Hals reicht: zu zerstreuen die Helden, bis sie zunichtewerden, und er wird die Völker mit einem Zaum in ihren Backen hin und her treiben (Jes 30, 28)“. Vgl.: „...и дыхание его, как разлившийся поток, который поднимается даже до шеи, чтобы развеять народы до истощания; и будет в челюстях народов узда, направляющая к заблуждению» (Иез 30, 28)“.

²⁰⁸ Duden. Das große Buch der Zitate und Redewendungen. Hrsg. V. d. Dudenredaktion. 2. Überarb. Und aktualisierte Aufl. Hrsg. V. d. Dudenredaktion. Mannheim, Dudenverlag, 2007. – S.71

²⁰⁹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

²¹⁰ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.207

²¹¹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 907

Die Wendung mit der Komponente „Kehle“ veraltet, wesentlich häufiger findet sich die Variante „jmdm. steht das Wasser bis zum Hals“ mit derselben Semantik²¹². Wegen des biblischen Ursprungs der Redewendung gibt es eine Entsprechung im Russischen.

56) **da/bis dahin fließt noch viel Wasser den Berg/den Rhein/die Elbe/die Spree** (ugs.: das dauert noch eine lange Zeit²¹³) – рус. *Много воды утечет (утекло*²¹⁴).

Wasser ist die Schlüsselkomponente in der Phraseme. In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise.

Diese sprichwörtliche Redensart ist bereits seit dem Mittelalter bekannt und seit spätestens 1500 im Deutschen fixiert²¹⁵. Ein ähnliches oder gleiches Bild wird in mehreren Sprachen benutzt. Dabei wird der Lauf der Zeit mit dem fließenden Wasser verglichen. Das entsprechende Äquivalent ist auch im Russischen präsent.

57) **ins Wasser gehen** (sich das Leben nehmen, indem man sich in einem Fluss, See o. Ä. ertränkt²¹⁶) – рус. *Утонуться/наложить на себя руки* (Прост. Кончатъ жизнь самоубийством)²¹⁷.

Wasser ist die Schlüsselkomponente in der Phraseme. In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

²¹² Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 5. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1701

²¹³ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

²¹⁴ Васильев, А.И., «Фразеологический словарь языка В.И.Даля». – Елец: ЕГУ им.Бунина, 2016. – с. 94

²¹⁵ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 907

²¹⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²¹⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Das Bild der Wendung ist mit einer seit alters Zeiten verbreitete Form des Selbstmordes, dem Ertränken, verbunden ist. Wer nicht schwimmen kann, geht schnell im tiefen Wasser unter. Das sprachliche Bild des Todes kann als universell gelten, wird aber in der russischen Sprache ohne Hydrokomponente realisiert.

58) **jmdm. nicht das Wasser reichen können** (ugs.: an jmds. Fähigkeiten, Leistungen o. Ä. nicht heranreichen²¹⁸) – рус. *В подметки не годиться* (Значительно хуже по своим качествам, достоинствам и т. п. Кто-л., что-л. Настолько хуже другого по своим качествам, что их нельзя даже и сравнивать)²¹⁹.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Wendung ist bereits recht alt und im Deutschen seit dem 16. Jahrhundert gebräuchlich (Küpper 1993, 907). Der ursprüngliche Sinn der Redensart ist – nicht einmal wert sein, dem Adeligen den niedrigen Dienst des Wasserreichens an den Tisch zu tun²²⁰. Im Mittelalter wurde in vornehmen Häusern vor und nach dem Essen den Tischgästen von den Edelknaben kniend eine Schale mit Wasser zur Reinigung der Hände gereicht und ihnen Wasser über die Hände gegossen. Da die Rangordnung in der damaligen adligen Hierarchie eine zentrale Rolle spielte, durfte das Wasser nur von Edelknaben, einem offiziellen Untergebenen, gereicht werden²²¹.

Im russischen Äquivalent wird die Bedeutung durch das sprachliche Bild einer niedrigen Tätigkeit realisiert (das man nicht einer Fußsohle gleichgestellt sein kann).

²¹⁸ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²¹⁹ Большой фразеологический словарь русского языка. — М.: АСТ-Пресс. Е.Н. Телия. 2006. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²²⁰ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 5. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1699

²²¹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

59) **hier, dort usw. wird auch nur mit Wasser gekocht** (ugs.: hier, dort usw. geht es auch nicht anders zu als überall, werden auch keine Wunder vollbracht²²²) – рус. *Простой смертный* (ничем не выделяющийся, рядовой, средний человек)²²³.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Wendung ist im Deutschen seit dem 18. Jahrhundert bis heute im aktiven Gebrauch²²⁴. Sie bezog sich ursprünglich auf die wirtschaftlichen Verhältnisse ärmerer Leute, bei denen mit gewöhnlichem Wasser statt – wie bei den Wohlhabenderen – mit Wein oder Fleischbrühe gekocht wurde²²⁵. Daher auch die Bedeutung, dass es woanders oder bei jemandem auch nicht anders ist als überall zugeht, dort auch nichts Überdurchschnittliches vollbracht wird. Im Russischen wird eine andere Ausdruckform verwendet, die keine hydro- oder hydrophytischen Komponente enthält.

60) **Wasser auf jmds. Mühle sein:** (jmdn. unterstützen, beflügeln²²⁶) – рус. *Лить воду на мельницу* (Разг. Высказывать доводы, положения, подкрепляющие чьё-л. мнение, позицию)²²⁷.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise (im Russischen ist eine andere verbale Komponente verwendet).

²²² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²²³ Толковый словарь русского языка / Под ред. Д.Н. Ушакова. — М.: Гос. ин-т "Сов. энцикл."; ОГИЗ; Гос. изд-во иностр. и нац. слов., 1935-1940. (4 т.). (<http://dic.academic.ru/contents.nsf/ushakov/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²²⁴ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 907

²²⁵ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²²⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 820

²²⁷ Мокиенко, В. М., Никитина, Т. Г. Большой словарь русских поговорок. — М.: Олма Медиа Групп, 2007. – С.153

Die Redewendung ist im Deutschen bereits sehr alt und seit spätestens 1600 belegt²²⁸. Man bringt mit der Redewendung zum Ausdruck, dass etwas jemandes Ansichten, jemandes Wünschen entspricht, etwas zu jemandes Vorteil gereicht.

Die Wendung leitet sich, wie auch andere, von der mechanischen Funktionsweise der Wassermühle her. Mühlen waren entweder auf Wind angewiesen (Windmühlen) oder das Mühlrad wurde durch Wasser angetrieben (Wassermühlen). Wenn das Wasser bei Letzterer fehlte oder zu schwach war, konnte die Mühle nicht arbeiten – was sich auch in einer Reihe weiterer Wendungen widerspiegelt. Eine Reihe weiterer europäischer Sprachen nutzt das gleiche Bild.

61) **Wasser hat keine Balken** (Wasser ist gefährlich, weil man darin untergehen und ertrinken kann²²⁹) – *рус. Не зная броду, не лезь в воду*²³⁰.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Das Wort „Balken“ bezeichnet ein vierkantiges, massives, langes Stück Bauholz, welchem eine wichtige Rolle im Bauwesen zukommt. Der Balken in diesem Sprichwort bezeichnet Festigkeit, Stabilität, Halt. Da Wasser diesen Halt einem schwimmenden Mensch nicht geben kann erfolgt daher der mahnende Aspekt des Sprichwortes, dass man untergehen oder ertrinken kann²³¹.

Im russischen Sprichwort wird dagegen das Bild von einer Flut verwendet. Damit meint man, dass wenn eine Flut unbekannt ist und man nicht genau weiß, wie gefährlich

²²⁸ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 907

²²⁹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 820

²³⁰ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.219

²³¹ Duden. Das große Buch der Zitate und Redewendungen. Hrsg. V. d. Dudenredaktion. 2. Überarb. Und aktualisierte Aufl. Hrsg. V.d. Dudenredaktion. Mannheim, Dudenverlag, 2007. – S.812

der Grund ist, muss man sich darauf passen. Auf solche Weise wird sprachlich die Angst vor der Ungewissheit, vor der Gefahr realisiert, die das Wasser bringen kann.

62) **Wasser in ein/mit einem Sieb schöpfen** (sich mit etwas Aussichtslosem abmühen²³²) – рус. *Дурака учить – что воду решетом носить*²³³.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmt. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise.

Die ersten Erwähnungen dieser Wendung findet man schon bei Plato. Andere antike Schriftsteller haben auch dieses sprachliche Bild verwendet. In der Antike galt die Fähigkeit, Wasser in einem Sieb zu tragen, als Zeichen weiblicher Jungfräulichkeit, als Belohnung für Enthaltbarkeit²³⁴.

In der Redewendung werden als Oxymoron absurde Handlungen zusammengebracht. Daraus entsteht ihre Semantik von einer aussichtslosen, absurden, nutzlosen Tätigkeit. Der Ausdruck gehört zu den sprachlichen Universalien, denn er ist nicht nur in den indoeuropäischen Sprachen anzutreffen, sondern auch in Sprachen anderer Gruppen wie im Ungarischen, Finnischen, Arabischen usw.²³⁵.

63) **ins kalte Wasser springen/geworfen werden** (ugs.: sich in ungewohnter Situation, bei einer völlig neuen Aufgabe bewähren müssen²³⁶) – рус. *Броситься в омут с головой* (прост. экспрес. Безрассудно решиться на какой-либо смелый, отчаянный поступок)²³⁷.

²³² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

²³³ Мокиенко, В. М., Никитина, Т. Г. Большой словарь русских поговорок. — М.: Олма Медиа Групп, 2007. — С.756

²³⁴ Бирих, А.К., Мокиенко, А.В., Степанова, Л.И. Словарь русской фразеологии. Историко-этимологический справочник. — Изд. 3-е, испр. И доп. Под ред. Докт. Фил. Наук., проф. В.М.Мокиенко. — М.: «Астрель», АСТ, Люкс, 2005. — С. 106

²³⁵ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.220

²³⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²³⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008.

(<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redewendung ist im Deutschen seit 1920 fixiert²³⁸. Der Ausdruck bedeutet die Aufnahme einer riskanten oder vorher unbekanntes Tätigkeit ohne Vorbereitung oder Zweifel.

Dem in der Redewendung verwendeten sprachlichen Bild liegt zugrunde, dass ein Sprung ins kalte Wasser lebensgefährlich sein kann. Durch den Temperaturschock steigt der Blutdruck stark an, die Gefäße ziehen sich zusammen, und ein gewaltiger Druck lastet auf dem Kreislauf. Mögliche Folge ist ein Herzinfarkt oder Schlaganfall. Aus der medizinischen Sicht wird eine solche Aktivität als gefährlich betrachtet. Damit ist die Semantik der Redewendung verbunden. Jede neue Tätigkeit oder Handlung werden als gefährlich verstanden wegen ihrer Neuigkeit. Im Russischen wendet man sich ans Bild einer Untiefe, in die man sich wirft, ohne über die Folgen zu denken. Dabei wird die Untiefe auch als besonders gefährlich betrachtet, wegen der Ungewissheit was dort unten auf dem Grund ist.

64) **jmdm. läuft das Wasser im Mund[e] zusammen** (ugs.: jmd. bekommt großen Appetit auf etw. , großes Verlangen nach etw²³⁹.) – рус. *Слюнки текут* (Разг. Экспрес. Кто-либо испытывает сильное желание съесть, попробовать или выпить что-либо вкусное)²⁴⁰.

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen.

²³⁸ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 907

²³⁹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

²⁴⁰ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008.
(<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Die Redewendung wird gebraucht um auszudrücken, dass jemand beim Anblick von verlockend zubereitetem Essen oder beim Gedanken daran sofort Appetit bekommt. Wenn man sich den Geschmack oder den Geruch einer leckeren Speise vorstellt, fließt dabei instinktiv vermehrt Speichel, was in der Tat ein Reflex ist. Der Speichel macht die Nahrung weich und geschmeidig, so dass sie leicht über die Speiseröhre in den Magen gleiten kann.

Das sprachliche Bild scheint universell physiologisch zu sein, denn sie vertritt in vielen Sprachen. Im Russischen wird dasselbe sprachliche Bild benutzt.

65) **Wasser predigen und Wein trinken** (andere zu Genügsamkeit, Sparsamkeit, Verzicht o. Ä. aufrufen, aber sich selbst keinerlei Einschränkungen dieser Art unterwerfen, von anderen Enthaltensamkeit fordern, aber selbst verschwenderisch leben²⁴¹) – рус. *Двуликий Янус* (неодобр. Неискренний, двуличный, лживый человек)²⁴².

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Im Redewendung geht es nicht nur darum, jemanden auf die Differenz seines Redens und Handelns aufmerksam zu machen, sondern das heuchlerische Verhalten dessen anzuprangern, der hohe Ansprüche an andere formuliert, sie aber selbst in aller Stille für sich außer Kraft setzt.

Bei der Wendung handelt es sich um ein geläufiges geflügeltes Wort nach Heinrich Heine. Es erscheint in seinem Gedichtzyklus „Deutschland. Ein Wintermärchen“²⁴³. Geht zurück auf das Gedicht "Deutschland. Ein Wintermärchen"

²⁴¹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²⁴² Серов, В. Энциклопедический словарь крылатых слов и выражений. — М.: «Локид-Пресс», 2003. (http://dic.academic.ru/contents.nsf/dic_wingwords/, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁴³ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

von Heinrich Heine (1844) zurück, in dem er die Kirche kritisiert, die den Menschen predigt, sich mit ihrer Armut abzufinden:

Ich weiß, sie tranken heimlich Wein
Und predigten öffentlich Wasser.

66) **jmdn., sich über Wasser halten** (jmds., seine eigene Existenz [in wirtschaftlicher Hinsicht] erhalten) – рус. *На плаву* (быть; оставаться; держаться в жизнеспособном состоянии; в порядке)²⁴⁴.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redensart ist erst seit dem 18. Jahrhundert belegt²⁴⁵. Die Wendung bezieht sich auf jemanden, der zu ertrinken droht. Das Bild wird von einem Ertrinkenden hergenommen, der sich Mühe gibt, um nicht zu ertrinken. Laut V.N.Telia geht das Bild auf das Wahrsagungsritual zurück, wobei verschiedene Objekte ins Wasser geworfen wurden. Wenn diese Objekte flott waren, sagte es glückliche Zukunft hervor. Daraus kann man die Bedeutung der modernen Redewendung zu folgen.

67) **reinsten Wassers; von reinstem Wasser** (ohne Einschränkung, durch und durch²⁴⁶) – рус. *Чистой (чистейшей) воды* (Книжн. Экспрес. Самый настоящий²⁴⁷).

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen.

²⁴⁴ Большой фразеологический словарь русского языка. — М.: АСТ-Пресс. В.Н. Телия. 2006. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁴⁵ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 907

²⁴⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²⁴⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Die Redewendung ist mit ihrer übertragenen Bedeutung im Deutschen bereits seit dem 16. Jahrhundert fixiert²⁴⁸. Es geht auf das Symbol des Wassers als Bild der Reinheit, mitunter jedoch auch der Unreinheit, zurück. Laut Küpper, könnte die Redewendung auf dem wasserhellen Glanz von Edelsteinen oder Perlen basieren. Höchstwahrscheinlich geht der Phraseologismus auf einen Fachausdruck in der Edelsteinschleiferei zurück. Dabei werden Diamanten vom „ersten, zweiten, dritten Wasser“ unterschieden²⁴⁹.

Im Russischen wird dasselbe sprachliche Bild verwendet, dabei entsteht eine direkte Entsprechung.

68) **stille Wasser sind tief** (äußerlich zurückhaltende, ruhige Menschen haben oft überraschende [Charakter] Eigenschaften²⁵⁰) – рус. *В тихом омуте черти водятся*²⁵¹.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redewendung ist seit dem 19. Jahrhundert im Deutschen belegt. Die Redewendung wird in Bezug auf einen gefühlstief veranlagten Menschen verwendet, der seine Gefühle und Ansichten nicht zeigt, der ruhig und verschlossen zu sein scheint. Der Sprichwort hat einen lateinischen Ursprung: „*Altissima quaeque flumina minimo sono labuntur*“ (Quintus Curtius Rufus). Vom englischen Dichter John Lyly (1553-1606) wurde es übertragen zu: „*Water runs where it is deepest*“²⁵².

Die Ambivalenz, die sich in der Redewendung widerspiegelt, wird von vielen Sprachen verwendet.

²⁴⁸ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 906

²⁴⁹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²⁵⁰ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

²⁵¹ Пословицы русского народа. — М.: Художественная литература. В. И. Даль. 1989.

(http://dic.academic.ru/contents.nsf/dahl_proverbs/, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁵² Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 906

69) **mit allen Wassern gewaschen sein** (ugs.: sehr gerissen sein, alle Tricks kennen²⁵³) – рус. *Пройти огонь и воду и медные трубы* (Разг. Экспрес. Многое испытать в жизни, перенести разные трудности, побывать в различных переделках, трудных ситуациях)²⁵⁴.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redewendung wurde seit dem 19. Jahrhundert fixiert. Die Wendung bezieht sich auf Seeleute, die schon mit dem Wasser verschiedener Ozeane in Berührung gekommen waren, also weit gereist und daher sehr erfahren waren²⁵⁵. Der Ausdruck wird in Bezug auf eine Person verwendet, die sehr erfahren ist, sich nicht so leicht überrumpeln lässt, sondern seine praktischen Erfahrungen schlaue für sich nutzt²⁵⁶. Im Russischen wird nicht nur eine Hydrokomponente verwendet, sondern mehrere antonymische Komponente. Damit wird betont den Grad der Erfahrung einer Person.

70) **Wasser ins Meer tragen/schütten** (eine in hohem Maße sinnlose, unnötige Handlung vollziehen²⁵⁷) – рус. *В лес дров не возят, в колодезь воды не льют*²⁵⁸.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

²⁵³ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²⁵⁴ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008.
(<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁵⁵ Duden. Das große Buch der Zitate und Redewendungen. Hrsg. V. d. Dudenredaktion. 2. Überarb. Und aktualisierte Aufl. Hrsg. V.d. Dudenredaktion. Mannheim, Dudenverlag, 2007. – S.131

²⁵⁶ Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 5. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1702

²⁵⁷ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.231

²⁵⁸ Даль, В.И. Пословицы русского народа. — М.: Художественная литература, 1989.
(http://dic.academic.ru/contents.nsf/dahl_proverbs/, Zugriff am: 19.12.2016)

Die Redewendung ist bereits recht alt. Sie wurde bereits vom römischen Schriftsteller Ovid gebraucht: „aquas in mare fundere“. Das sprachliche Bild betont die Vergeblichkeit, Überflüssigkeit einer Handlung, die keinen praktischen Sinn hat und nur zum Verlust der Energie führt²⁵⁹.

Die Redewendung hat eine Entsprechung im Russischen, die aber nur teilweise erfolgt. Statt der Komponente „Meer“ wird das Wort „Brunnen“ (колодец) verwendet, das ein Bauwerk zur Wassergewinnung bezeichnet. Die Bedeutung bleibt damit dieselbe.

71) **Stehend Wasser stinkt, gebrauchter Pflug blinkt** (mangelnde körperliche und mentale Aktivität wirkt sich negativ auf Leistungsfähigkeit und Gesundheit²⁶⁰) – рус. *Под лежащий камень и вода не течет*²⁶¹.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Sprichwörter in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redewendung ist seit dem 19. Jahrhundert bekannt²⁶². Das sprachliche Bild, das in dieser Wendung verwendet wird, ist durchschaubar. Stehendes Wasser – im Unterschied zum fließenden – kann leicht zu faulen anfangen, organisches Material wird zersetzt und es entstehen übel riechende Gase, die eben stinken. Der Ausdruck dient als eine Erkenntnis aktiv, zu bleiben. In der russischen Entsprechung wird die Komponente „Wasser“ mit der Komponente „Stein“ verwendet (камень): das fließende Wasser kann nicht unter einem Stein fließen, denn er bewegt sich nicht.

²⁵⁹ Müller, K. Lexikon der Redensarten. 4000 deutsche Redensarten, ihre Bedeutung und Herkunft. Hrsg.v.K.Müller. – München, Basserman, 2005. – S. 652

²⁶⁰ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.232

²⁶¹ Даль, В.И. Пословицы русского народа. — М.: Художественная литература, 1989.

(http://dic.academic.ru/contents.nsf/dahl_proverbs/, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁶² Düringsfeld, I. Sprichwörter der germanischen und romanischen Sprachen. Vol. I-II. Leipzig: Herman Fries, 1866. – S. 132

72) **etw. tropft (läuft) von jmdm. ab wie das Wasser von der Gans** (etw. sich nicht zu Herzen gehen lassen²⁶³) – рус. *Как с гуся вода* (Разг. Экспрес. 1. Совершенно безразлично, никак не действует на кого-либо. 2. Легко, быстро, бесследно исчезает, забывается и т. п. что-либо кем-либо²⁶⁴).

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen.

Die umgangssprachliche Wendung ist im Deutschen seit Mitte des 19. Jahrhunderts fixiert. Einige Linguisten vertreten die Meinung, dass der Phraseologismus eine Ellipse aus dem Sprichwort „Wie das Wasser von der Gans herabfließt, so die Verleumdung von rechtschaffenen Menschen“ sei²⁶⁵.

Die russische feste Wendung wird nicht selten auf alte Zauber- und Beschwörungsformeln zurückgeführt, die an Krankenbetten gesprochen worden sein sollen: *С гуся вода, а с нашего мальчика (девочки) – худоба (болезнь)*. Die Eltern und Heiler in den russischen Dörfern glaubten, dass dies die Krankheiten des Patienten ableitete, wie Wasser von den Entenflüefeldern²⁶⁶.

Das Bild von der Gans, von der das Wasser abtropft, ist der Beobachtung der Natur entnommen und völlig korrekt, denn Gänse schützen ihr Gefieder mit Fett von der Nässe. Das Bild ist in vielen europäischen Sprachen bekannt, und somit ist ein weitverbreitetes Idiom.

²⁶³ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.235

²⁶⁴ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁶⁵ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 269

²⁶⁶ Алефиренко, Н.Ф., Золотых, Л.Г. Фразеологический словарь: Культурно-познавательное пространство русской идиоматики. ЭЛПИС, Москва, 2008. – С. 96

73) **etw. abschütteln wie die Ente das Wasser** (etw. sich nicht zu Herzen gehen lassen²⁶⁷) – рус. *Как с гуся вода* (Разг. Экспрес. 1. Совершенно безразлично, никак не действует на кого-либо. 2. Легко, быстро, бесследно исчезает, забывается и т.п. что-либо кем-либо)²⁶⁸.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise, wobei im Russischen die Komponente „Gans“ statt „Ente“ verwendet wird.

Die Redewendung ist im Deutschen seit Anfang des 20. Jahrhundert fixiert²⁶⁹.

Das Bild von der Gans oder der Ente, von der das Wasser abtropft, ist der Beobachtung der Natur entnommen und völlig korrekt, denn Gänse schützen ihr Gefieder mit Fett von der Nässe. Das Bild ist vielen europäischen Sprachen bekannt. Dasselbe Bild wird häufiger mit „etw. läuft von jmdm. ab wie das Wasser von der Gans“

74) **jmdm. das Wasser abgraben** (ugs.: jmdn. seiner Wirkungsmöglichkeiten berauben; jmdm. die Existenzgrundlage nehmen²⁷⁰) – рус. *Отбить хлеб*. (Разг. Неодобр. Лишать кого-либо возможности заработать, берясь за то же дело, занятие)²⁷¹.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

²⁶⁷ Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – S.46

²⁶⁸ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁶⁹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 209

²⁷⁰ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 823

²⁷¹ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Diese Wendung bezog sich wahrscheinlich ursprünglich auf den Betrieb der Wassermühle. Wer den Wasserzulauf verändert (z. B. durch das Graben eines neuen Bachbettes), sodass das Mühlrad nicht mehr oder mit weniger Kraft angetrieben wird, kann die Mühle stilllegen²⁷².

Im Russischen wird keine Hydrokomponente realisiert. Stattdessen wird die Komponente „хлеб“ (Brot) verwendet. In der russischen Kultur gilt das Brot als etwas Wichtiges, ein untrennbarer Bestandteil jeder Mahlzeit (vgl. Хлеб всему голова). Wenn man kein Brot hat, bedeutet das, dass man hungert. Auf diese Weise ist ein ganz von dem Deutschen unterschiedliches Sprachbild entstanden.

75) **Blut ist dicker als Wasser** (verwandtschaftliche Bindungen sind stärker als alles andere²⁷³) – рус. *кровь не вода* (иноск. О силе кровных родственных уз, о родственных чувствах)²⁷⁴.

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise.

Das Sprichwort geht mit seinen Wurzeln bis ins Mittelalter zurück²⁷⁵. Die Wendung kann so verstanden werden, dass einem Blutsverwandte näher stehen als die Paten, die einem durch das Wasser verdünnt wird. Einige Sprachforscher vertreten die Meinung, dass die Redewendung biblische Wurzeln hat. Zu den Zeiten des Alten Testaments wurden die Verträge „im Blute“ besiegelt. Solche Verträge galten stärker als Familienbeziehungen, weil man mit Verwandten durch Wasser verbunden ist (hier könnte das Fruchtwasser der Mutter sein). Die Redensart wurde besonders populär

²⁷² Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

²⁷³ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 823

²⁷⁴ Михельсон, М.И. Русская мысль и речь. Свое и чужое. Опыт русской фразеологии. Сборник образных слов и иносказаний. Т. 1—2. Ходячие и меткие слова. Сборник русских и иностранных цитат, пословиц, поговорок, пословичных выражений и отдельных слов (иносказаний). СПб., тип. Ак. наук, 1896—1912. 2208 стр. (http://dic.academic.ru/contents.nsf/michelson_new/, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁷⁵ Paczolay, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabian, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese. DeProverbio.com, USA, 2002. – S.235

durch Wilhelm II., der sich damit seit 1896 wiederholt auf die Verwandtschaft der Throne in Deutschland und Großbritannien berief²⁷⁶.

Die sprachlichen Bilder im Russischen und im Deutschen entsprechen einander.

76) **Blut [und Wasser] schwitzen** (ugs.: in einer schwierigen Situation in großer Aufregung sein, große Angst vor einem Misserfolg, vor einem unangenehmen Ausgang o. Ä. haben²⁷⁷) – рус. *Потом и кровью* (Экспрес. Ценой величайших усилий, тяжким трудом (достигать, добывать, доставаться)²⁷⁸).

In diesem Beispiel tritt eine Teiläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische und auch syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen. Die lexikalische Struktur unterscheidet sich dabei teilweise.

Der archaisierende Phraseologismus „Blut schwitzen“ ist im Deutschen seit der Zeit Martin Luthers fixiert. Höchstwahrscheinlich geht die Redewendung auf Bibel zurück²⁷⁹. Im Lukasevangelium wird sehr bildlich das Leiden Christi zur Stunde seiner Verhaftung dargestellt: „Und es kam, dass er mit dem Tode rang und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde“ (Lk 22, 44) – «И, находясь в борении, прилежнее молился, и был пот Его, как капли крови, падающие на землю» (Лк 22, 44)

Die Ergänzung mit der Hydrokomponente „und Wasser“ wurde später hinzugefügt, und zwar zur Erneuerung der Expressivität und der Emotionalität²⁸⁰. Im Russischen wird die Redewendung mit der Bibel nicht assoziiert.

²⁷⁶ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 124-125

²⁷⁷ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 125

²⁷⁸ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁷⁹ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 117

²⁸⁰ Mokienko, V.M., Walter, H. Ein Buch mit sieben Siegeln. Historisch-etymologische Skizzen zur deutschen Phraseologie. Greifswald: Universität Greifswald, 2011. – S. 69

77) [**jmdm.**] **Wasser in den Wein gießen** (jmds. Begeisterung dämpfen²⁸¹) – рус. *Ложка дёгтя в бочке мёда* (Разг. Шутл.-ирон. О небольшом, незначительном добавлении, которое портит большое и хорошее)²⁸².

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Redewendung ist bereits seit dem Mittelalter bekannt. Bis 17. Jahrhundert hat man selten den reinen Wein getrunken. Meistens wurde der Wein mit dem Wasser verdünnt. Wein und Wasser werden seit jenen Zeiten als beliebtes Gegesantzpaar benutzt²⁸³.

In der russischen Entsprechung wird keine Hydrokomponente benutzt. Die Bedeutung wird mittels anderer sprachlichen Bilder realisiert.

78) **ins Wasser fallen** (ugs.: ausfallen, nicht stattfinden können²⁸⁴) – рус. *Пойти прахом* (Экспрес. Совершенно, полностью пропадать, разваливаться, разрушаться. Проходить без результатов, даром, впустую)²⁸⁵.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren (jemand ist zu etw. unfähig, vor allem wegen mangelnder Fertigkeiten), nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Wendung ist in der deutschen Sprache seit dem 19. Jahrhundert fixiert und wird bis heute aktiv verwendet²⁸⁶. In dieser Redewendung benutzt man ein sprachliches

²⁸¹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 821

²⁸² Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁸³ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 345

²⁸⁴ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²⁸⁵ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

Bild, das damit verbunden ist, dass wenn etwas ins Wasser gefallen ist, wird es tatsächlich verloren oder wird kaputt gehen.

Im Russischen entsteht keine Entsprechung mit einer Hydrokomponente.

79) **nahe am/ans Wasser gebaut haben** (ugs.: sehr leicht in Tränen ausbrechen) – рус. *Глаза на мокром месте* (разг. ирон. кто-либо плаксив, слезлив; часто и беспричинно плачет)²⁸⁷.

In diesem Beispiel tritt eine phraseologische Parallelität auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die vorliegenden Phraseme in Bezug auf ihre lexikalisierte Kernbedeutung miteinander korrelieren, nicht aber in Bezug auf ihre bildliche Bedeutungskomponente.

Die Wendung ist im Deutschen seit dem 19. Jahrhundert geläufig²⁸⁸. Als „Wasser“ werden viele farblosen Flüssigkeiten oder Säfte des Körpers bezeichnet. Die Wendung will ausdrücken, dass jemand den Tränen so nahe ist wie ein am Ufer gebautes Haus dem Wasser. Dabei klingt an, dass »Wasser« auch die Bedeutung »Tränen« haben kann; vgl. z. B. »das Wasser tritt, schießt jemandem in die Augen«²⁸⁹. Obwohl es im Russischen keine Komponente „Wasser“ im entsprechendem Äquivalent benutzt wird, ist das sprachliche Bild auf diese oder andere Weise auch mit der Flüssigkeit verbunden ist.

80) **wie mit kaltem Wasser übergossen** (plötzlich ernüchtert, enttäuscht²⁹⁰) – рус. *Как/точно водой окатить* (Разг. Экспрес. Охладить пыл, рвение; привести в замешательство кого-либо)²⁹¹.

²⁸⁶ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 906

²⁸⁷ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

²⁸⁸ Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – S. 906

²⁸⁹ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 822

²⁹⁰ Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – S. 823

²⁹¹ Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

In diesem Beispiel tritt eine Volläquivalenz der Phraseme auf. Der Grund dafür liegt darin, dass die semantische, lexikalische und syntaktische Struktur der zur Analyse vorliegenden Phraseme übereinstimmen.

Das Bild von einem Menschen, der mit dem Wasser übergossen wurde, ist der Lebensbeobachtung entnommen und völlig korrekt, weil man so etwas nicht erwartet und folglich überrascht wird.

2.4. Schlussfolgerungen:

Es lässt sich festzustellen, dass nach der Analyse der vorliegenden Beispiele einige Besonderheiten der phraseologischen Einheiten mit den Hydro- und hydrophytischen Komponenten genannt werden können. Erstens, die analysierten Beispiele wurden nach der Art der Komponente in drei Gruppen geteilt, und zwar phraseologische Einheiten mit einer hydrophytischen Komponente (32 Beispiele), phraseologische Einheiten mit einer Hydrokomponente (21 Beispiele) und phraseologische Einheiten mit der Komponente Wasser (27 Beispiele). Insgesamt wurden 80 Paar Beispiele der Analyse unterzogen. Außerdem wurde die Äquivalenz der zur Analyse vorliegenden phraseologischen Einheiten anhand der Klassifikation von D. Dobrowolskij betrachtet. Die größte Gruppe der phraseologischen Einheiten wurde durch die phraseologische Parallelität gekennzeichnet (28 Beispiele). Zur zweitgrößten Gruppe gehören phraseologische Einheiten mit einer Volläquivalenz (26 Beispiele). Man kann das dadurch erklären, dass obwohl das Wasser zu den Hauptkonzepten vieler Kulturen gehört, wird die Kernbedeutung solcher phraseologischen Einheiten mit den Hydro- und hydrophytischen Komponenten durch unterschiedliche bildliche Komponente realisiert. Der Grund dafür liegt darin, dass die phraseologischen Einheiten durch die unterschiedliche kulturelle Motivierung geprägt sind. Es wurde noch zwei zusätzliche Gruppen analysiert. Dazu gehören phraseologische Einheiten mit der Teiläquivalenz (13 Beispiele) und die phraseologischen Einheiten mit der Nulläquivalenz (13 Beispiele). Eine große Anzahl der phraseologischen Einheiten mit

der Nulläquivalenz lässt sich dadurch erklären, dass sie zu den kulturspezifischen Objekten, Realien oder Erscheinungen gehören.

Fazit:

In der vorliegenden Masterarbeit wurden phraseologische Einheiten mit einer Hydro- und hydrophytischen Komponente analysiert und klassifiziert. Eine besondere Rolle dabei hat die Analyse des Konzeptes Wasser in der deutschen und der russischen Kulturen gespielt, die im ersten theoretischen Kapitel angegeben wurde. Das lingualuktuologische Konzept "Wasser" ist ein multidimensionaler Begriff, der in sich begriffliche, bildliche und wertmäßige Charakteristiken enthält. Dieses Konzept ist eines der ältesten und wichtigsten Konzepte, das eine zentrale Rolle in der nationalen Konzeptensphären verschiedener Sprachen spielt. Es lässt sich festzustellen, dass das Konzept „Wasser“ ein komplizierter Begriff ist. Folgende Komponenten des Begriffs können im Sprachbewusstsein der Deutschen und der Russen genannt werden:

1. Die begriffliche Komponente – der Hauptbestandteil des Konzeptes ist eine Flüssigkeit, die verschiedene qualitative, funktionale, physische und chemische Charakteristiken hat. Außerdem wird das Wasser als eine Summe der Einheiten betrachtet, die metonymisch oder metaphorisch mit dem Hauptelement verbunden sind.

2. Die bildliche Komponente – das Wasser wird als eine aktive Substanz betrachtet, aus deren neue Bilder durch den Prozess der Methapherisierung entstehen.

3. Die wertmäßige Komponente – das Wasser wird positiv als eine wichtige, lebensnotwendige Substanz, ein untrennbarer Teil des geographischen Gebiets bewertet; negativ wird das Wasser als eine gefährliche Naturkraft betrachtet.

Das Konzept Wasser hat einen komplexen Inhalt und kann als eine Summe der konzeptuellen Elemente betrachtet werden. Die komparative Untersuchung des Konzeptes „Wasser“ ist zukunftsweisend.

Als die linguakulturologische Analyse der deutschen und der russischen phraseologischen Einheiten gezeigt hat, wird das Konzept Wasser durch folgende Bilder realisiert:

1. Wasser als Flüssigkeit, die eine wichtige Voraussetzung für alles Lebendige ist.
2. Wasser als Element der Natur, eine Wasserfläche, die dem festen Land entgegengesetzt werden kann.
3. Wasser als Zeitlauf.

Phraseologische Einheiten können entweder positive oder negative Konnotation haben. Das ist davon abhängig, wie unterschiedlich Charakteristiken vom Wasser interpretiert sind. Es wurde auch eine Klassifikation der kulturbezogenen Faktoren der Wasserwahrnehmung vorgeschlagen.

Im zweiten praktischen Kapitel wurden verschiedene phraseologische Einheiten mit den Hydro- und hydrophytischen Komponenten analysiert. Es ist festzustellen, dass zu der größten Gruppe der phraseologischen Einheiten mit einer Hydro- oder hydrophytischen Komponente die Phraseme gehören, die als Komponente Wasser haben. Es ist dadurch zu erklären, dass das Wasser ein umfangreiches Konzept in allen Kulturen ist, dass mit dem menschlichen Dasein untrennbar verbunden ist. Es lässt sich entnehmen, dass das Konzept Wasser eine Universalie in verschiedenen Kulturen ist, denn die phraseologischen Einheiten mit der Volläquivalenz und der phraseologischen Parallelität gehören zu den zwei größten Gruppen der analysierten phraseologischen Einheiten. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Phraseme des biblischen Ursprungs in allen Sprachen universell sind, denn sie aus einer Quelle stammen, dadurch kann man die Volläquivalenz solcher phraseologischen Einheiten erklären. Während der Analyse wurde eine Klassifikation der phraseologischen Einheiten mit Hydro- und hydrophytischen Komponenten nach Bestandkomponenten zusammengestellt.

Die Ergebnisse dieser Studie können für die weitere kontrastive Analyse der kulturell spezifischen Besonderheiten der russischen und deutschen Phraseme mit einer

Hydro- und hydrophytischen Komponente verwendet werden. Ein weiterer Ausblick der Forschung ist mit der Analyse des pragmalinguistischen Potenzials der genannten Phraseme im Deutschen und im Russischen, auch kontrastiv, möglich.

Quellenverzeichnis.

- 1) Добровольский Д.О. Беседы о немецком слове: Studien zur deutschen Lexik. // Д.О.Добровольский – М.: Языки славянской культуры, 2013. – 752 с.
- 2) Ковшова М.Л. Лингвокультурологический метод во фразеологии: Коды культуры. // М.Л. Ковшова. – Изд. 3-е. – М.: ЛЕНАНД, 2016. – 453 с.
- 3) Мокиенко, В.М. Славянская фразеология: Уч. Пособие для филол. специальностей уни-тов// В.М.Мокиенко. – М.: Высшая школа, 1980. – 207 с.
- 4) Никишина, И.Ю. Понятие «концепт» в когнитивной лингвистике. // Язык, сознание, коммуникация: Сб. статей / Отв. ред. В. В. Красных, А. И. Изотов. - М.: МАКС Пресс, 2002. - Вып. 21. – 184 с.
- 5) Скляревская Г.Н. Метафора в системе языка // Г.Н. Скляревская. – СПб.: Филол. факультет СПбГУ, 2004. – 270 с.
- 6) Телия В.Н. Метафоризация и ее роль в создании языковой картины мира / В.Н.Телия / Роль человеческого фактора в языке. Язык и картина мира. – М.: Наука, 1988а. – С.177-189
- 7) Bartz, D. Seemannsprache. Von Tampen, Pütz und Wante. Bielefeld: Delius Klasing Verlag, 2007. – 304 s.
- 8) Bauer, Stefan. Wasser als Symbol in Mythos und Religion. In: Forum, Nr. 258. Juli 2006. S.43-44
- 9) Böhme, H. Anthropologie der Vier Elemente. In: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik (Hg.): Wasser; Köln 2000, S. 17–38

10) Böhme, Hartmut. Umriß einer Kulturgeschichte des Wassers. Eine Einleitung. In: Kulturgeschichte des Wassers ed. by H. Böhme. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1988. S.7-42

11) Borchardt, W., Wustman, G., Schoppe, G. Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmund nach Sinn und Ursprung erläutert. – 7. Aufl. Neu bearb. – V. A.Schirmer. Leipzig, 1954 – 518 s.

12) Burger, H. Handbuch der Phraseologie / H. Burger, A. Buhofer, A. Sialm. — Berlin; New York: Walter de Gruyter, 1982. – 448 s.

13) Burger, H. Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung/Phraseology. An International Handbook of Contemporary Research. // H. Burger, D. Dobrovolskij, P. Kühn, N. R. Norrick. – 2 Bde./2 Vol. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 2007. – 1183 s.

14) Cruse, D. A. Lexicology. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Lexikologie: ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen (T.1) / D. A. Cruse. – Berlin: Walter de Gruyter, 2002. – 589 s.

15) Dietz, H. Rhetorik in der Phraseologie: zur Bedeutungsrhetorischer Stielelemente im idiomatischen Wortschatz des Deutschen// Hans-Ulrich Dietz. – Tübingen: Niemeyer, 1999. – 431 s.

16) Durco, P. Probleme der Äquivalenz von Sprichwörtern aus der Sicht ihrer suprasemantischen Charakteristiken. // In: Phraseologismen und Sprichwörter in der modernen deutschen Sprache. Hrsg. Von Gester S., Marek, L. – Univerzita Tomáše Bati ve Zlíně, 2010. – S. 31-40

17) Feyrer, C. Wasser - Kulturem und Universalie. Wasserkonzept(e) und Wassermetaphorik in Original und Übersetzung// C.Feyrer/ In: Eibl, Doris. Wasser und

Raum. Beiträge zu einer Kulturtheorie des Wassers. V&R Press, Innsbruck, 2007. – S.103-139

18) Fleischer, W. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache // W.Fleischer — Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1982. – 308 s.

19) Földes, C. Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. // C.Földes. – Heidelberg: Groos, 1996. – 223 s.

20) Johnson, M., Lakoff, G. Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern // M.Johnson, G.Lakoff. – Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag, 2003. – 272 s.

21) Johnson, M., Lakoff, G. Philosophy in the Flesh. The embodied mind and its challenge to western thought. // M.Johnson, G.Lakoff. – New York: Basic Books, 1999. – 640 s.

22) Kiyota, Minoru. Shingon Buddhism: Theory and Practice// M.Kiyota – Los Angeles/Tokyo: Buddhist Books International, 1978. – 178 s.

23) Kohl, K. Poetologische Metaphern: Formen und Funktionen in der deutschen Literatur // K.Kohl. – Berlin: DeGryuter, 2007. – 765 s.

24) Mokienko, V.M., Walter, H. Ein Buch mit sieben Siegeln. Historisch-etymologische Skizzen zur deutschen Phraseologie. Greifswald: Universität Greifswald, 2011. – 460 s.

25) Marschner, C., Schomaker, R., Janosch, M. Wasser als religiös-kulturelles Gut im Islam. In: Janosch, Meneke. Wasser im Nahen Osten und Nordafrika. Waxmann, 2008. Münster/ New York/ München/ Berlin. S. 34-37

26) Oestigaard, Terje. Water and World Religions: An Introduction // T. Oestigaard. – SFU&SMR, Bergen, 2005. – 112 s.

27) Paczolay, G. European Proverbs. In 55 Languages with Equivalents in Arabian, Persian, Sanskrit, Chinese and Japanese// G.Paczolay / DeProverbio.com, USA, 2002. – 528 s.

28) Pumplun, Christina. Begriff des Unbegreiflichen: Funktion und Bedeutung der Metaphorik in den Geburtsbetrachtungen der Catharina Regina von Greiffenberg (1633-1694)// C. Pumplin/ Rodopi; Amsterdam - Atlanta, CA, 1995. – 344 s.

29) Sina, Ali: Understanding Muhammad. A psychobiography of Allâh's prophet// A. Sina/ Enspiren Press, 2008. – 316 s.

30) Wanzeck, C. Zur Etymologie lexikalisierte Farbwortverbindungen. Untersuchungen anhand der Farben Rot, Gelb, Grün und Blau. Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur. Hrsg. Cola Minis und Arend Quak, 149. Amsterdam – New York, NY 2003. – 428 s.

31) Wensinck, A. J., Kramers, J. H. (Hrsg.): Handwörterbuch des Islam. Brill, Leiden 1941. – 833 s.

32) Wurst, Rotraut. Wasser im Buddhismus: seine spirituelle und rituelle Bedeutung. In: Schlangenbrut; 28 (2010), Nr. 111.

33) Zimmer H.R. Myths and Symbols in Indian Art and Civilization. Princeton University Press, Princeton, 1972. – 282 s.

34) Zühlke, Lena. Verehrung und Verschmutzung des Ganges. Zusammenhang der ökologischen Probleme und der religiösen Bedeutung des heiligen Flusses. Regiospectra Verlag, Berlin, 2013. – 480 s.

Wörterbücher

35) Алефиренко, Н.Ф., Золотых, Л.Г. Фразеологический словарь: Культурно-познавательное пространство русской идиоматики. ЭЛПИС, Москва, 2008. – 472 с.

- 36) Васильев, А.И., Фразеологический словарь языка В.И.Даля. – Елец: ЕГУ им.Бунина, 2016. – 203 с.
- 37) Бирих, А.К., Мокиенко, А.В., Степанова, Л.И. Словарь русской фразеологии. Историко-этимологический справочник. – Изд. 3-е, испр. И доп. Под ред. Докт. Фил. Наук., проф. В.М.Мокиенко. – М.: «Астрель», АСТ, Люкс, 2005. – 704 с.
- 38) Шанский Н.М., Зимин В.И., Филиппов А.В. Краткий этимологический словарь русской фразеологии // РЯШ. 1979, № 5. – 240 с.
- 39) Мокиенко, В. М., Никитина, Т. Г. Большой словарь русских поговорок. — М: Олма Медиа Групп, 2007. – 785 с.
- 40) Алефиренко, Н.Ф., Золотых, Л.Г. Фразеологический словарь: Культурно-познавательное пространство русской идиоматики. ЭЛПИС, Москва, 2008. – 472 с.
- 41) Altman, S., Walter, H. Klar Schiff machen!: Fische, Wasser, Schiffe und die Menschen am Meer in Sprichwörtern und Redensarten ; mit historisch-etymologischen Kommentaren. Greifswald - Ernst-Moritz-Arndt-Univ., Inst. für Slawistik, 2014 – 453 s.
- 42) Küpper, H. Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1995. – 534 s.
- 43) Duden Redewendungen, Bd. 11. Duden Verlag, 2012. – 955 s.
- 44) Düringsfeld, I. Sprichwörter der germanischen und romanischen Sprachen. Vol. I-II. Leipzig: Herman Fries, 1866. – 334 s.
- 45) Duden. Das große Buch der Zitate und Redewendungen. Hrsg. V. d. Dudenredaktion. 2. Überarb. Und aktualisierte Aufl. Hrsg. V.d. Dudenredaktion. Mannheim, Dudenverlag, 2007. – 896 s.

46) Müller, L. Lexikon der Redensarten. 4000 deutsche Redensarten, ihre Bedeutung und Herkunft. Hrsg. V. K.Müller. München, Bussermann, 2005. – 781 s.

47) Adelung, J.C. Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuches der hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen. Mit D.W. Soltaus Beiträgen. Revidiert und berichtigt von Franz Xaver Schöneberg. T.1-4. 1780-1808. Vierter Teil. Wien: Anton Pichler, 1808. – 1088 s.

48) Kluge F. Wortgeschichtliches Handbuch deutscher Schifferausdrücke älterer und neuerer Zeit auf Veranlassung des Königlich-preußischen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Hrsg. V. Friedrich Kluge. Verl. Der Buchhandlung des Waisenhauses. Halle a.d.S. 1911. – 453 s.

49) Walter, H. Wörterbuch deutscher sprichwörtlicher und phraseologischer Vergleiche. Teil I. Verlag Dr.Kovac. Hamburg, 2008. – 332 s.

50) Röhrich, L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 5. Bd. Herder/Spektrum. Bd. 4800. Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien 2001. – S. 1188

51) Walter, H./ Mokienko, V. u.a. Russisch-Deutsch-Spanisches Wörterbuch aktueller Sprichwörter. Mit europäischen Parallelen und Zeichnungen von Regina Walter. Universität Greifswald, 2009. – 332 s.

52) Essig, R.-B. Butter bei die Fische. Wie das Meer in unsere Sprache floss. Sprichwörter und Redensarten gesammelt und erklärt von Rolf-Bernard Essig. Hamburg: mareverlag, 2010. – 192 s.

Elektronische Quellen:

53) Даль, В.И. Пословицы русского народа. —
М.: Художественная литература, 1989.
(http://dic.academic.ru/contents.nsf/dahl_proverbs/, Zugriff am: 19.12.2016)

54) Толковый словарь русского языка / Под ред. Д.Н. Ушакова. — М.: Гос. ин-т "Сов. энцикл."; ОГИЗ; Гос. изд-во иностр. и нац. слов., 1935-1940. (4 т.). (<http://dic.academic.ru/contents.nsf/ushakov/>, Zugriff am: 19.12.2016)

55) Серов, В. Энциклопедический словарь крылатых слов и выражений. — М.: «Локид-Пресс», 2003. (http://dic.academic.ru/contents.nsf/dic_wingwords/, Zugriff am: 19.12.2016)

56) Extremes Deutsch (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

57) Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)

58) Фразеологический словарь русского литературного языка. — М.: Астрель, АСТ. А. И. Фёдоров. 2008. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

59) Большой фразеологический словарь русского языка. — М.: АСТ-Пресс. В.Н. Телия. 2006. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

60) Михельсон, М.И. Русская мысль и речь. Свое и чужое. Опыт русской фразеологии. Сборник образных слов и иносказаний. Т. 1—2. Ходячие и меткие слова. Сборник русских и иностранных цитат, пословиц, поговорок, пословичных выражений и отдельных слов (иносказаний). СПб., тип. Ак. наук, 1896—1912. 2208 стр. (http://dic.academic.ru/contents.nsf/michelson_new/, Zugriff am: 19.12.2016)

61) Ефремова Т.Ф. Толковый словарь Ефремовой. — М.: Русский язык, 2000. (<http://dic.academic.ru/>, Zugriff am: 19.12.2016)

62) Универсальный русско-немецкий словарь (http://universal_ru_de.academic.ru/, Zugriff am: 19.12.2016)